



Westendorfer Bote

38. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

August 2022



Auch das Vieh sucht an heißen Tagen das Wasser (Bild: A. Sieberer).

■ Med. Fußpflege ■ Maniküre ■ Massage ■ Nageldesign ■ Visagistin



Pfarrgasse 5,
6363 Westendorf
www.beauty-westendorf.at
Tel.: 0676 | 55 10 878

**PERFEKTE STYLING-PRODUKTE
FÜR IHRE AUGENBRAUEN**



**WOW
BROW**
AUGENBRAUEN
FORMEN

Die Form, Farbe und Dichte der Augenbrauen haben einen großen Einfluss darauf, wie wir ein Gesicht wahrnehmen. Wir achten zuerst auf die Augen, wenn wir jemandem ins Gesicht schauen. Deswegen ist es wichtig, für die Augenbrauen den optimalen Look zu wählen.

Betriebsurlaub: 16. bis 27.08.2022



Inhalt

Thema

- 3 Wort-Geschichte: Pfiat di!
- 4 Ribisel und Marillen
- 5 Irrwege der Landwirtschaft
- 8 Und da auch noch ein Foto ...
- 9 Zum Nachdenken: Vertrauen

Mitteilungen

- 10 Der Bürgermeister informiert
- 12 Heizkostenzuschuss
- 13 Wertvoller Bioabfall
- 14 Pilzschutz
- 15 Förderung Energieberatung
- 16 Aktuelle Energie-Förderungen
- 18 Aus dem Kindergarten
- 19 Neues aus der Bücherei

Schulen

- 20 Landesmusikschule Brixental
- 22 Aus der Mittelschule
- 24 Die Polytechnische Schule informiert

Tourismusverband, Wirtschaft

- 28 Vermieter-Wandertag
- 28 Brixentaler Bergleuchten
- 28 Veranstaltungskalender
- 29 Woodstock Academy

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 31 Mütter-Eltern-Beratung
- 31 Geburtsvorbereitung
- 32 Kinderkrippe Simba

Vereinsnachrichten

- 33 Obst- und Gartenbauverein
- 34 10 Jahre Lebensmitteltafel Brixental
- 36 Bergrettung feierte 50-Jahr-Jubiläum
- 38 Alpenvereinsinformationen
- 39 Platzkonzerte
- 40 Staatsmeisterschaft der Paragleiter

Aus der Pfarre

- 42 Pfarrbrief
- 43 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 44 Aus der Pfarre

Service

- 46 Leserbrief und Stellungnahmen
- 48 Seinerzeit in Westendorf
- 50 Das Wetter im Juli
- 51 Termine

In eigener Sache



Die große Hitze in den vergangenen Wochen spricht eine deutliche Sprache: Die Erd erwärmung ist auch bei uns angekommen. Einen nicht unwesentlichen Beitrag dazu leistet die globale Landwirtschaft. Ihr ist ein umfassender Artikel gewidmet (Seite 5). Außerdem enthalten die Themenseiten Beiträge zum österreichischen Deutsch (Seite 4) und zum Fotografieren (Seite 8). Schließlich lädt Hans Laiminger wieder zum Nachdenken ein (Seite 9).

Im Juli konnten im Dorfzentrum zwei Feste erfolgreich durchgeführt werden, nämlich das Jubiläumsfest der Bergrettung und

das Dorffest (Alpenrosenfest). Der große Andrang zeigte, wie sehr viele Menschen nach zwei entbehrungsreichen Jahren darauf gewartet haben, wieder einmal feiern zu dürfen.

Übrigens: Um einzelnen Gerüchten entgegenzutreten, möchte ich feststellen, dass meine Pensionierung als Schulleiter nichts mit der Arbeit beim Westendorfer Boten zu tun hat. Ich werde also auch weiterhin allmonatlich an der Zeitung fehlen.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel.

05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat,

E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hözl, Lena Sieberer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Wahlen im Herbst

Am 25. September wird der Tiroler Landtag neu gewählt. Zwei Wochen später, am 9. Oktober, findet die Bundespräsidenten-Wahl statt.

Für Spannung bei den Tiroler Landtagswahlen sorgt nicht nur die Tatsache, dass Amtsinhaber Günther Platter nicht mehr antritt, sondern auch die Möglichkeit, dass die seit langer Zeit regierende ÖVP deutlich an Macht verliert.

Für den zweiten Urnengang sind noch nicht alle Kandidaten bekannt. Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat sein neuerliches Antreten verkündet. Er wird von den Grünen, der SPÖ und den NEOS unterstützt. Von der ÖVP kommt zwar keine Wahlempfehlung, sie

schickt aber auch keinen eigenen Kandidaten ins Rennen und wünschte dem Amtsinhaber „alles Gute“ für seine Kandidatur.

Die FPÖ wird Walter Rosenkranz ins Rennen schicken. Daneben haben verschiedene Initiativen und Einzelpersonen Interesse bekundet, etwa Bierpartei-Chef Dominik Wlazny alias „Marco Pogo“, der Gründer der impfkritischen Partei MFG, Michael Brunner, sowie der ehemalige FPÖ- und BZÖ-Politiker Gerald Grosz. Außerdem versuchen noch einige andere Personen, die erforderlichen 6.000 Unterstützungserklärungen aufzubringen, die notwendig sind, um zur Wahl am 9. Oktober antreten zu können.

(APA)

Wort-Geschichte: Pfiat di!

Wer in Tirol oder Bayern aufgewachsen ist, dem kommt bei einer Begegnung spontan „Grüß Gott“ oder „Griß God“ über die Lippen (statt „Guten Tag“) oder - im privaten Umfeld - „Griß di“ (statt „Hallo“).

Die entsprechende Verabschiedung lautet „Pfiat di“ oder „Pfiat di God“ bzw. „Pfiat eich, pfiat ench, pfiat Eahna“ (statt „Tschüss“).

Das „pf“ ist entstanden durch Assimilation der un-

gewöhnlichen Lautfolge „bh“, die nach dem Ausfall des „e“ entstand: „behüete“ wurde zu „bhiat“ und dann zu „pfiat“. Der ursprüngliche Wortlaut ist also ein frommer Wunsch: „Behüte dich Gott!“

Im Laufe der Zeit hat sich aus dem Abschiedsgruß auch ein eigenes Verb entwickelt. „I tua mi pfiatn.“ (Ich verabschiede mich.)

Quellen: bar.wikipedia.org, Duden u.a.

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Redaktionsschluss: 24. August



SUBARU



EINER FÜR ALLE ZIELE.

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN OUTBACK

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 8,6 l/100 km (WLTP),
CO₂-Emission, kombiniert: 193 g/km (WLTP)



NEU: SUBARU SAFES
Jetzt noch sicherer unterwegs sein mit der 5-Jahres-Garantie von Subaru.

* 3 Jahre Herstellergarantie + 2 Jahre CarGarantie gemäß den aktuellen Garantiebedingungen.

MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT

AUTOHAUS
Fuchs

6305 Itter, Tel.: 05335 / 2191-0
www.autofuchs.at

Verdrängen bundesdeutsche Begriffe das österreichische Deutsch?

Ribisel und Marillen

Im Rahmen der EU-Beitrittsverhandlungen am Ende des letzten Jahrtausends brachte unter anderem ein sprachliches Thema die Volksseele zum Kochen: Man fragte sich, ob wir Österreicher dann keine *Marillenmarmelade* mehr hätten, sondern „Aprikosenkonfitüre“, und der *Topfen* als „Quark“ bezeichnet werden müsse (und die *Topfengolatsche* als „Quarktasche“).

Die Suppe wurde schließlich nicht so heiß gegessen, und etliche typisch österreichische Wörter wurden vertraglich als „erlaubt“ definiert. Deshalb dürfen wir den „Pfiifferling“ nach wie vor *Eierschwammerl* nennen, den „Blumenkohl“ *Karfiol* und die „Johannisbeere“ *Ribisel*.

Insgesamt wurden damals 23 sogenannte *Austriazismen* in die Verträge hineinverhandelt.

Die damalige Diskussion hatte auch etwas Gutes: Es wurde das Bewusstsein geschärft, dass es tatsächlich eine österreichisches Stan-

dardsprache gibt, die sich von der bundesdeutschen unterscheidet. Wir sagen *heuer*, wenn wir „dieses Jahr“ meinen, *Semmel* statt „Brötchen“ und *Bub* statt „Junge“. Wer eine höhere Schule erfolgreich abschließt, macht die *Matura*, die in Deutschland „Abitur“ heißt, und wer irgendwohin läuft, ist in Österreich tatsächlich schnellen Schrittes unterwegs, während unsere Nachbarn das Wort auch für „gehen“ verwenden.

Es handelt sich bei den *Austriazismen* nicht um Dialektausdrücke, sondern um eine gleichwertige österreichische Eigenart.

Allerdings: Manche typisch österreichischen Begriffe sind im Westen der Republik im Verschwinden: So haben die „Kartoffeln“ bei uns längst die „*Erdäpfel*“ abgelöst und die „Tomaten“ haben wahrscheinlich hierzulande nie „*Paradeiser*“ geheißen.

Mittlerweile sind es nicht mehr EU-Verordnungen, die österreichische Begriffe zum Verschwinden bringen,



Eierschwammerl (Bild: pixabay)

sondern der Tourismus und - vor allem - das Fernsehen. Dort hört unser Nachwuchs Sätze wie: „Guck mal, die wollen alle Schi laufen!“ (*Schau, die wollen alle Schi fahren!*). Wörter wie „Mütze“, „Sahne“ und „Stuhl“ (*Kappe oder Haube, Obers oder Schlag, Sessel*) setzen sich langsam fest und werden fast schon als „normal“ angesehen. „Lecker“ gehört (leider) mittlerweile auch schon bei manchen Einheimischen zum Standardvokabular.

Es geht beim österreichischen Deutsch aber nicht nur um Wörter, sondern

auch um die Verwendung von verschiedenen Wortarten. So fährt man z.B. in Österreich mit dem Lift nicht „nach oben“ oder gar „hoch“, sondern *hinauf*. Man bestellt sich zum Trinken *ein* Cola (oder Limo) und nicht „eine“ Cola, evt. auch *einen* Radler (und nicht „ein“ Radler). Der Radler ist also bei uns (grammatikalisch) männlich, während etwa das Joghurt sächlich ist - genauso wie *das* Keks. In Deutschland ist das umgekehrt: „das“ Radler „der“ Joghurt, „der“ Keks).

Quellen: Der Standard, Wiener Zeitung, profil

25 JAHRE FUCHS INSTALLATIONEN

Danke für deinen Einsatz,
Josef

WIR INSTALLIEREN

BIO
ENERGIE

FUCHS

Installationen

BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880

www.fuchs-installationen-westendorf.at

Sie wollen Ihr Zuhause mit Holz CO₂-neutral heizen? Das finden wir großartig. Weil das Heizen mit Holz wunderbar umweltfreundlich ist. Weil die hocheffiziente Technik, die wir dafür brauchen, von österreichischen Produzenten stammt. Und weil die Brennstoffe praktisch vor der Haustür wachsen.

Was im großen Agrarbereich falsch läuft

Irrwege der Landwirtschaft

In der Maiausgabe 2020 fand sich ein Artikel über die weiten Transportwege, denen Kälber ausgesetzt werden, um dann zum Teil als Kalbfleisch wieder nach Österreich zu gelangen. Dazu nun tiefergehende Gedanken:

Österreich versorgt sich mit Kalbfleisch nur noch zur Hälfte selbst. In den vergangenen Jahrzehnten wurde die Kälbermast nämlich unrentabel. Höhere Futterkosten und Tierschutzstandards als in anderen Ländern ließen sie zu einer Nische werden, die sich nur wenige Spezialisten leisten.

Der Haken dabei: Im Zuge der starken Milchwirtschaft werden hierzulande jährlich 670.000 Kälber geboren. Die männlichen gelten als Abfallprodukt der Branche. Schwer im Inland zu verwerten, werden bis zu 50.000 jährlich in Länder exportiert, in denen kein Heu gefüttert werden muss, das ihr Fleisch rosa färbt. Es genügt mit Palmöl angereicherter Milchersatz.

Kälber leben dort auf Vollspaltenböden in Boxen, leiden Mangel an Eisen und Bewegung. Bei der Schlachtung sind sie bis zu doppelt so schwer wie tierverträglich gemästete Artgenossen. Ihr Fleisch kehrt tonnenweise zurück nach Österreich und deckt zwei Drittel des Bedarfs des Großhandels, der öffentlichen Verpflegung und Gastronomie. Wäre jedes Gulasch, Schnitzel und Kebab aus österreichischem

Fleisch, gäbe es keine Debatten über Tierleid auf dem Transportweg.

So sind Schnitzel auch ein Sinnbild für andere Sünden im Tierschutz: Das Ei für die Panier kommt nicht selten aus ukrainischer Käfighaltung. Eine Abkehr von Billigimporten scheint unrealistisch, auch Krisen wegen Eiern, die mit Fipronil und Dioxin belastet waren, rüttelten Industrie, Großküchen und Konsumenten nicht wach.

Österreichs Landwirte halten den Bioanbau hoch und pflegen im EU-Vergleich strenge Kriterien für Qualität und Tierwohl. Dennoch bröckelt es hinter der grünen Fassade, denn Ausnahmeregelungen durchlöchern das Bild der Idylle, das die Branche suggeriert.

Wo liegen die größten Problembereiche?

IMPORTE (Beispiel Ei)

Österreichs Geschäfte mit Eiern klingen auf den ersten Blick nach einer Erfolgsgeschichte, die über mehr Tierwohl und höhere Transparenz in der Produktion erzählt. Gemeinsam mit der Schweiz verbot Österreich 2004 die klassische Käfighaltung für Legehennen. Seit heuer sind auch die letzten ausgestalteten, etwas größeren Käfige Geschichte. Der Lebensmittelhandel sortierte entsprechende Eier konsequent aus. Konsumenten akzeptierten anstandslos die um einige Cent höheren Preise, wodurch auch Landwirte von der Umstellung



Etwa 50.000 Kälber werden jährlich in Länder exportiert, in denen die Umweltbestimmungen nicht so streng sind wie bei uns. Das Kalbfleisch findet dann den Weg zurück in die heimischen Regale (Symbolbild: pixabay).

profitierten. Mittlerweile versorgen sich die Österreicher zu 90 Prozent mit frischen Schaleneiern selbst. Mehr als jedes fünfte Ei ist biologisch. Nur Frischmilch hat einen ähnlich hohen Bioanteil.

Der wunde Punkt des Marktes: Jedes zweite konsumierte Ei entspringt nach wie vor Importen. Die Wahrscheinlichkeit, dass dieses ein Käfigei ist, beträgt 50 Prozent. Die Hälfte der Hühner in der EU hat trotz des Verbots von Legebatterien keinen Auslauf. Drittländer wie die Ukraine regeln die Haltungsform überhaupt nicht, was deren Eier naturgemäß um ein Drittel billiger macht als heimische. Das nutzen die Lebensmittelindustrie, Großküchen und Wirte, die Eier flüssig, als Pulver oder tiefgefroren verarbeiten und verkochen. Ob Frittaten, Schnitzelpanier, Nudeln, Sachertorten oder Kaiserschmarrn – Eier tragen in kulinarischen Schmankerln des Landes selten ein rotweiß-rotes Mascherl.

Eine strengere Kennzeichnungspflicht für verarbeitete Nahrungsmittel soll hier bald Abhilfe schaffen. Voraussetzung dafür ist, dass das Ei die Hauptzutat ist. Lücken dafür gibt es weiterhin reichlich.

Die Regierung will zwar große Gemeinschaftsverpfleger stärker in die Pflicht nehmen. Diese sorgen täglich für 2,5 Millionen Portionen Essen. Gastronomen bleiben davon aber unbeheligt: Der Konsument habe bei der Wahl seines Wirts ja Wahlfreiheit.

TIERHALTUNG

Österreich liebt das Schwein auf dem Teller. Auf 40 Kilo kommen Konsumenten im Schnitt im Jahr. Einen Blick in die Ställe wagen die wenigsten. Österreich ist, das Wohl der Nutztiere betreffend, in vielen Bereichen anderen Ländern der EU weit voraus. Schweine, die hierzulande millionenfach gemästet, exportiert, importiert und geschlachtet werden, hat

das Wohlergehen bisher nicht erfasst. Supermärkte nutzen sie als Lockvögel, um Kunden in den Handel zu holen. Der Anteil an Biofleisch liegt bei weniger als zwei Prozent.

Das Gros der Schweine lebt auf Vollspaltenböden auf 0,7 Quadratmetern ohne Einstreu. Anders als bei Geflügel und Rindern ist bei ihrem Futter der Einsatz von Gentechnik-Soja erlaubt. Zuchtsauen dürfen 206 Tage im Jahr im Kastenstand gehalten werden. Ferkel werden ohne Betäubung kastriert. Länder wie Deutschland und Frankreich versuchen den schmerzhaften Eingriff durch eine Impfung, die die hormonelle Reifung stoppt, zu ersetzen. Für viele österreichische Landwirte ist das allerdings kein Thema. In Tirol spielt die Schweinemast eine untergeordnete Rolle.

Mehr getan hat sich bei Nutztieren wie Geflügel. In der Mast wird in Österreich Hühnern und Puten doppelt so viel Platz gewährt wie im Ausland, was sich freilich auf ihren Preis auswirkt. Brüssel macht keinerlei Vorgaben zur Besatzdichte. Das hat zur Folge, dass sich Industrie und Großhandel Putenfleisch im großen Stil aus dem Ausland holen. Anders als in Österreich wird Geflügel dort überwiegend nicht gentechnikfrei gefüttert. Der Einsatz von Antibiotika gilt vor allem in Tierfabriken in Osteuropa als hoch.

Noch weniger heil ist die Welt der Küken. Zwar hat die Politik das Schreddern lebendiger Küken, die als unliebsames Nebenprodukt der Eiwirtschaft für die Mast nur bedingt taugen,

mittlerweile verboten. Zehn Millionen überwiegend männliche Küken werden in Österreich aber nach wie vor vergast. Ein Verfahren, mit dem sich das Geschlecht bereits im Ei bestimmen lässt, hat sich aus finanziellen Gründen nicht durchgesetzt.

Große Handelsketten wie Rewe, Spar und Hofer versuchen, mit biologischen und auch individuellen Siegeln Akzente für mehr Tierwohl zu setzen. Sie versprechen mehr Raum und Bewegungsspielraum bei der Aufzucht, gesünderes Futter und längeres Tierleben. Kostet dies erheblich mehr als konventionelles Fleisch, bleibt es eine zwar emsig beworbene, jedoch kleine Nische im Kühlregal.

Sogenannte Turbomilchkühe, die es in Deutschland gibt und die dort mittlerweile für massive Gülleprobleme sorgen, haben sich in Österreichs Ställen noch nicht durchgesetzt. Dennoch hat sich auch die Milchleistung hierzulande seit den 1950er-Jahren verdoppelt. Eine Mäßigung bei der Zucht scheint nicht in Sicht.

TIERTRANSPORTE

27 Millionen lebende Tiere werden jährlich im Transit durch Österreich gekarrt, rechnet die Landwirtschaftskammer vor. Tierschützer gehen von fast doppelt so vielen aus und beziffern den gesamten Tiertransport mit 100 Millionen Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten. Ziel ist häufig Italien; eine hohe Kaufkraft trifft dort auf geringe Eigenproduktion.

Österreich holt wiederum jährlich 80.000 Rinder für die Verarbeitung ins

Land. Hühner kommen zur Schlachtung etwa aus Slowenien, österreichische Puten werden dafür im Gegenzug nach Bayern verfrachtet. In der Fleischwirtschaft dominiert Arbeitsteiligkeit: Vor allem Ferkel werden zwischen unterschiedlichen Ländern wie ein Industriegut millionenfach gehandelt.

Die Standards für die Transporte sind EU-weit geregelt, die Bedingungen, unter denen Nutztiere quer durch Europa reisen, sind vielfach unter jeder Tierwürde. Maßnahmen wie strengere Kontrollen der Tiertransporte sind jedoch zahnlos. Schon jetzt umfahren Frächter Österreich; die EU stellt sich angesichts der nur verlagerten Probleme taub. Die Selbstverpflichtung der Österreicher, nur Zucht- und keine Schlachttiere in Drittstaaten zu exportieren, bietet zahlreiche Schlupflöcher. Für den Herdenaufbau deklarierte Rinder werden so etwa nach einmaligem Abkalben geschlachtet. Exportnationen wie Spanien verfrachten in Österreich geborene Kälber nach der Mast weiter in Länder wie den Libanon.

PESTIZIDE

Ein Apfel wird im Schnitt 30-mal gespritzt. Ob Weintrauben, Erdäpfel, Marillen oder Salat – ohne Chemie läuft in konventioneller Landwirtschaft gar nichts. Glashausgemüse wächst in künstlicher Nährlösung heran, die wichtigsten Waffen gegen Insekten, Würmer und Pilze bleiben Pestizide. 1200 davon sind in Österreich zugelassen. Jährlich kommen rund 4000 Tonnen zum Einsatz. Für sie alle gelten strenge Grenzwerte. Diese orientieren sich aller-

dings nur an die jeweils einzelnen Stoffe, nicht an der Summe aller aufgebrauchten Mittel. Die Cocktailwirkung ist kaum erforscht, auch über die Langzeitfolgen der Rückstände ist nur wenig bekannt.

Alles in allem ist die Summe der zugelassenen Pestizide in Europa gesunken. Verbessert hat das die Lage aber kaum: Um dieselbe Wirkung zu erzielen, werden die verbleibenden Substanzen vielfach höher dosiert. Sie belasten nicht nur Böden, Tierwelt und Nahrung. Ihre Ausbringung ist auch für Bauern und Gärtner riskant.

Beim Verbot von Glyphosat rudert Österreich zurück an den Start. Die neue Regierung hat das für Anfang des Jahres geplante Aus für das umstrittene Herbizid vertagt. Umweltorganisationen legten zuletzt heikles Material vor, das internationale Zulassungsverfahren von Glyphosat in ein fragwürdiges Licht stellen.

KLIMASCHUTZ

Die Landwirtschaft zählt zu den größten Klimawandeln weltweit. Vor allem geht das auf Kosten der großen Agrarkonzerne. Allein die intensive Nutztierhaltung sorgt für rund 15 Prozent der Treibhausgasemissionen. Die Produktion von Futtermitteln hat ebenso hohes Gewicht wie Transporte und Landverbrauch.

Österreich selbst reiht die Landwirtschaft in der Liste der Klimakiller hinter Industrie und Verkehr auf Platz drei. Methanemissionen aus der Tierhaltung, das Ausbringen von Dünger sowie Lachgasemissionen aus landwirtschaftlich genutzten

Böden schaden dem Klima. Die Branche ist zudem Hauptquelle für den Ausstoß von Ammoniak.

Was könnten Bauern dazu beitragen, um das Klima zu schonen? Extensive Weidewirtschaft von Tieren etwa bindet Treibhausgase. Einstreuen trennt Kot von Urin, während Spaltböden für mehr Methan sorgen. Für die Ausbringung von Gülle braucht es bessere Techniken. Bei der Lagerung gehört Mist abgedeckt. Auch die Fütterung muss überdacht werden, um den Anteil an Soja zu senken.

Die Landwirtschaftskammer Tirol informiert die Bauern immer wieder über die neuesten Techniken und Standards. Sie weist aber auch darauf hin, dass unsere grünlandbasierte Landwirtschaft eine deutliche bessere Klimabilanz aufweist als jene in anderen Regionen.

Die meisten Bauern sind bestrebt, die Betriebe so zu führen, dass sie einerseits wirtschaftlich gut aufgestellt sind und andererseits genügend Ressourcen für die nächsten Generationen bieten. Eine nachhaltige und klimaschonende Bewirtschaftung ist diesen Bauern ein Anliegen.

Je mehr die Kunden - also wir alle - die Produkte unserer Landwirtschaft schätzen und sie auch kaufen, umso mehr können auch wir zum Klimaschutz beitragen.

Auch die Touristen würden vielleicht Wert auf heimische Lebensmittel legen ...

BIO-STANDARDS

Die EU sieht bei ihren Richtlinien künftig zwingend regelmäßige Weidewirtschaft

vor. Bisher ließ die Auslegung der Regeln einen breiten Interpretationsspielraum zu, den Österreichs Bauern auch nutzen. Gründe wie die Überquerung von Straßen und Bahnübergängen oder Entfernungen zu Wiesen von mehr als 200 Metern etwa reichten aus, um die Tiere im Stall belassen zu können.

Doch nun ist Schluss mit den Ausnahmen. Betroffen sind hunderte Biobetriebe mit Rindern, Schafen und Ziegen, die nun alternative Weidepläne ausarbeiten. Prämien aus den vergangenen Jahren sind nicht zurückzuzahlen, dennoch stoßen viele Bauern finanziell an ihre Grenzen. Sie müssen heraus aus dörflichen Strukturen, die keinen Ausbau zulassen, in neue Ställe investieren oder auf sämtliche Biozulagen verzichten. Da allein biologisches Futter finanziell schwer wiegt und neben Weidewirtschaft zahlreiche zusätzliche teure Kriterien für den Biostatus einzuhalten sind, wird vielen Betrieben vielleicht nichts anderes übrig bleiben, als in die konventionelle Landwirtschaft zurückzukehren.

Quellen: derstandard.at, Kronenzeitung

Hinweis der Redaktion: Dieser Text war bereits für eine frühere Ausgabe geplant und wurde deshalb schon im vergangenen Jahr dem Ortsbauernobmann zugeschickt. Mittlerweile hat sich - durch den Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen, aber auch durch die zunehmende Erderwärmung - die Situation noch einmal drastisch verschärft.

L'OCCITANE
EN PROVENCE

LAVANDE BLANCHE –
weißer Lavendel

Die einzigartige Limited Edition von L'OCCITANE, die neben weißem Lavendel, auch Noten von Zitrusfrüchten, Rosen und Moschus vereint, ist ab sofort bei uns erhältlich.

Weißer Lavendel, „Lavandula angustifolia alba“ wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in der wilden Natur der Haute Provence entdeckt. Er ist der Ausgangspunkt für diese neue Limited Edition und gibt der Kollektion seine Herznote.

APOTHEKE
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Tipps zum Fotografieren im Urlaub

Und da auch noch ein Foto ...

In der Juliausgabe verriet Michaela Ehammer Tipps für achtsameres Reisen. Unter anderem empfahl sie, weniger Fotos zu „schießen“. Dazu ein paar Gedanken ...

Dass Handys mittlerweile in der Lage sind, ausgezeichnete Bilder zu liefern, ist eine Tatsache, wenngleich sie natürlich nicht in jedem Fall mit den Möglichkeiten einer echten Digitalkamera mithalten können. Dafür ist das Handy stets dabei und deshalb parat, wenn sich ein interessantes Motiv bietet - ein bedeutender Vorteil, den auch viele schätzen.

Die Technik dieser Handys erlaubt es auch fast immer, ohne irgendwelche Einstellungen zu knipsen, sodass man nur sehr wenig technisches Vorwissen benötigt - ein weiterer Vorteil.

Schließlich lassen sich mit dem Handy gemachte Bilder auch sofort in alle Welt verschicken, was mit einer Digitalkamera nicht möglich ist.

All diese Vorteile haben bei manchen Menschen dazu geführt, dass sie zu viel fotografieren und vor allem viel zu viel an andere verteilen. Das Versenden von Bildern an „Freunde“ ist manchmal zu einer regelrechten Plage geworden. Muss ich wirklich wissen, wie das Abendessen von XY in Italien ausgesehen hat oder welchen Bikini sich XY gekauft hat?

Was will der Fotograf mit dem Versenden eines derartigen Bildes vermitteln?

Bilder verlieren wohl auch an Wert, wenn wahllos drauflosgeknipst wird und das hauptsächliche Ziel eigentlich nur ist, sie anderen Menschen zu zeigen. In dieser Hinsicht ist auch die Unart zu nennen, laufend WhatsApp-Statusbilder zu wechseln, mit denen dann (zu) viele Mitmenschen bedient werden.

Ganz schlimm ist es auch, wenn Bilder ver- und geteilt werden, die den eigenen, kleinen Nachwuchs in allen möglichen und unmöglichen Situationen zeigen. Laut einer Studie (Quelle: Der Pragmaticus) haben die Eltern eines Kindes durchschnittlich bereits 1.800 Fotos und über 100 Filme gemacht (und den Großteil davon mit anderen „geteilt“, wenn das Kind ein halbes Jahr alt geworden ist!

Eine Besonderheit stellen sogenannte „Selfies“ dar. Was sagt es über jemanden aus, wenn bei jeder Sehenswürdigkeit im Vordergrund das eigene - oft verzerrte - Gesicht zu erblicken ist?

In der jüngeren Vergangenheit haben sich „Hotspots“ gebildet, zu denen Massen strömen, um genau dort ein „Selfie“ zu machen und dann in die Welt zu schicken. Ein typisches Beispiel ist die kleine Hängebrücke unterhalb der Olpererhütte im hintersten Zillertal. Rund um diese Brücke gibt es viele genau so schöne Plätze zum Fotografieren, aber man steht lieber eine Stunde an, um das Bild, das schon Tausende Male



Hauptsache, ich bin drauf - das Motto vieler Urlaubsfotografen

gemacht worden ist, auch selbst zu haben. Aus einem früher ruhigen Plätzchen ist ein Ort mit großstädtischem Gedränge geworden.

Die Tendenz, viel zu viel zu fotografieren, wurde bereits angesprochen. Früher, als man noch Filme einlegen musste und das Ergebnis erst Wochen später betrachten konnte, machte man sich natürlich noch Gedanken darüber, wie ein Foto gelingen würde. Der Hintergrund wurde begutachtet, der Sonnenstand mitkalkuliert, die Belichtungszeit angepasst usw. Mit dem Handy scheint alles egal; ich sehe das Ergebnis unmittelbar danach und mache das Foto noch einmal, wenn es nicht entspricht. Trotzdem: Das Beachten allgemeiner Fotografierregeln wäre auch heutzutage durchaus angebracht, um gute Bilder zu erhalten.

Schließlich spießt es sich dann beim Speichern der Bilder. Wenn man ein paar Jahre später Bilder nicht

mehr findet, liegt es wahrscheinlich daran, dass man sich nicht die Mühe gemacht hat, die Bilder zu sortieren und zu benennen. Wer sich regelmäßig Ordner (mit Jahreszahlen) anlegt und seine Fotografien in diese Ordner speichert, wird auch später noch fündig werden.

Zusammenfassend ein paar Tipps:

- Schöne Bilder kann man nicht nur dort machen, wo alle anderen auch fotografieren.
- Vor dem Knipsen innehalten und fotografische Grundregeln bedenken.
- Nicht bei jedem Bild im Mittelpunkt stehen.
- Nach dem Urlaub Bilder in eigene Ordner speichern und benennen („umtaufen“).
- Unwichtige Bilder löschen. Niemand braucht 400 Bilder von einem einwöchigen Urlaub.
- Als Erinnerungsstück bietet sich ein Fotoalbum mit den schönsten Bildern an.

A.S.

Zum Nachdenken

Vertrauen

Im Straßenverkehr gilt der Vertrauensgrundsatz: Jeder Autofahrer darf annehmen, dass sich die anderen auch an die Verkehrsregeln halten. (Kinder oder offenkundig Behinderte sind von diesem Grundsatz ausgenommen.)

Wenn die Kassiererin im Supermarkt routinemäßig den Euroschein überprüft, bedeutet das kein persönliches Misstrauen. Die allermeisten Kunden würden nie mit einer „Blüte“ bezahlen, die Routine-Kontrolle ist wegen einiger „schwarzer Schafe“ notwendig.

Wir müssen sehr viel mehr glauben, als wir aus eigener Einsicht wissen können, und öfter, als uns bewusst wird, entscheiden wir im Alltag, ob wir vertrauen dürfen oder überprüfen müssen. „Ich glaube dir“ bedeutet Vertrauen.

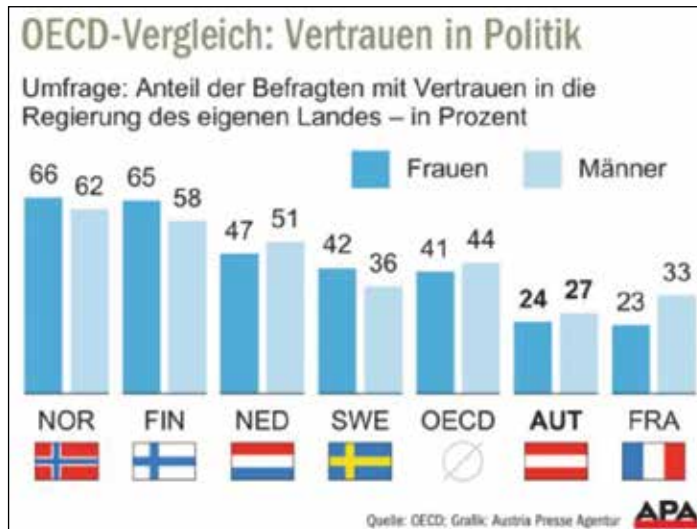
Diese Art von Glauben ist naturgemäß auf jene Menschen beschränkt, mit denen wir persönlich verbunden sind. Ohne eine solche Verbundenheit vertrauen wir anderen, weil wir annehmen,

dass sie etwas besser wissen oder können. Wir glauben dem Mechaniker, dass die Bremsbeläge getauscht werden müssen. Wenn wir nicht wissen, ob oder wem wir vertrauen sollen, können wir nur Wahrscheinlichkeiten gegeneinander abwägen.

Der eine ist aufgeregt und schimpft, die andere bringt ihre Meinung ruhig und sachlich vor, die eine ist sich absolut sicher, der andere räumt Unsicherheiten ein - unabhängig davon, worum es sich handelt, wem würden Sie gefühlsmäßig eher vertrauen?

Bei der Suche nach Information (nicht nur im Internet) ist es unbedingt wichtig, abzuschätzen, wie vertrauenswürdig die Quelle ist. Das ist oft schwierig und die Versuchung lockt, quälende Zweifel und die Mühe des Überprüfens los zu werden, indem man einer „passenden“ Botschaft blind vertraut.

Die meisten Menschen haben aber doch „im Hinterkopf“ ein Gefühl dafür, ob



Müssen wir nicht bei uns selbst anfangen, wenn es besser werden soll?

sie sich etwas vormachen - und genau das wird durch die „Felsenfestigkeit“ der Überzeugung ausgeschaltet. Damit verbergen z.B. die Anhänger von „Verschwörungstheorien“ oder Ideologien vor sich selbst ihre Selbsttäuschung.

Auch Politiker müssen routinemäßig überprüft werden, wie große Scheine an der Kasse. Unbegründete Anschuldigungen zerstören Vertrauen, wo es dringend notwendig wäre.

Auf diese Weise ist im öffentlichen Leben der letzten Jahre leider viel Vertrauen verloren gegangen. Mit dauerndem Überprüfen wäre nicht nur unser Verstand,

sondern auch unser Gefühl überfordert. Der Hausverstand verlangt einen erträglichen Mittelweg, der aber wird mit jedem Vertrauensbruch schwieriger. So berechtigt kritisches Hinsehen in allen objektiven Bereichen ist, im Zusammenleben mit anderen Menschen gibt es nichts Schöneres, als wenn man ihnen fraglos vertrauen kann. Schimpfen und Jammern hat noch nie geholfen - lieber sachlich bleiben und anderen wenigstens guten Willen zutrauen!

Jede und jeder von uns ist gefordert, seinen Beitrag zum „Vertrauenklima“ zu leisten.

Hans Laiminger

30 Jahre Hyundai

Vor 30 Jahren noch No-Name. Heute ein **Mobilitäts-Game-Changer**. So weit bringt einen nur neues Denken. Denn wer neu und anders denkt, wird die Welt zum Besseren verändern. Feiern Sie mit uns das 30-Jahre-Jubiläum und holen Sie sich einen Jubiläumsbonus, bei dem Sie modellabhängig gleich bis zu 4-fach profitieren.

nimo Automobile Hopfgarten 6361 Hopfgarten, Sonnwiesweg 14
E-Mail info@auto-niedermoser.at, T. 05335/2423

HYUNDAI

IONIQ 5: Stromverbrauch: 16,7 - 18,1 kWh / 100 km, elektrische Reichweite: bis zu 481 km (72,6 kWh Batterie). TUCSON Plug-In: Verbrauch (gewichtete): 14 l Benzin / 100 km, CO₂ (gewichtete): 32 g/km, elektrische Reichweite: bis zu 62 km. KONA Elektro: Stromverbrauch: 14,3 - 14,7 kWh / 100 km, elektrische Reichweite: bis zu 484 km. NEXO: Wasserstoffverbrauch: 0,95 kg / 100 km, elektrische Reichweite: bis zu 660 km. SANTA FE Plug-In: CO₂ (gewichtete): 37 g/km, Verbrauch (gewichtete): 1,6 l/100 km, Stromverbrauch: 18,1 kWh / 100 km, elektrische Reichweite: 58 km. Alle Angaben nach WLTP. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Der Bürgermeister informiert

Liebe Westendorferinnen und Westendorfer!

Der Sommer ist in seiner Höchstphase und die Urlaubszeit geht in ihre Höchstphase. Auch in diesem Monat möchte ich wieder auf ein paar besondere Momente in der letzten Zeit zurückblicken.

Schulschluss und Ferienbeginn

Anfang Juli stand für viele Kindergartenkinder und

SchülerInnen die langersehnte „letzte Schulwoche“ auf dem Programm. Besonders hat es mich gefreut, dass ich so viele Einladungen für diverse Veranstaltungen bekommen habe. Besonders gratulieren darf ich den Mitwirkenden der 4. Klasse der Mittelschule, die eine grandiose Abschlussfeier inszeniert haben.

Ein herzlicher Dank auch für die Einladung zum Schulabschlussturnier, bei

dem wir (Lehrer, Väter und zwei Bürgermeister) den Schülern nach einem Unentschieden im Spiel im Elferschießen knapp unterlegen sind.

In dieser Woche besuchten mich auch die SchülerInnen der Polytechnischen Schule und lernten unser Gemeindegamten kennen.

Ich darf allen SchülerInnen zu ihren erzielten Erfolgen im letzten Jahr gratulieren, besonders denjenigen, die mit einem „Ausgezeichneten Erfolg“ abschließen konnten.

Einen großen Dank will ich auch allen PädagogInnen und Assistenzkräften der Schulen und des Kindergartens sowie besonders den beiden DirektorInnen ausdrücken. Vielen Dank für eure sehr wichtige Arbeit. Danken will ich auch den Reinigungskräften in unseren Bildungseinrichtungen,

ohne euch wäre an einen Schul- und Kindergartenbetrieb gar nicht zu denken!

European Energy Award für die Gemeinde Westendorf

Mitte Juli durfte ich zusammen mit Mitgliedern unseres e5-Teams die Auszeichnung „European Energy Award Silber“ für unsere Gemeinde entgegennehmen. - Diese wird nur an Gemeinden vergeben, die vorbildliche und nachweisliche Resultate in der kommunalen Energiepolitik sowie die zielgerichtete und erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energie nachweisen können.

Vielen Dank für die großartige Auszeichnung!

Ehejubiläen

Stellvertretend für unseren Bezirkshauptmann über-



Der scheidende Schulleiter Albert Sieberer war vom Einsatz des Bürgermeisters und des Altbürgermeisters angetan.

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Totalsperre

Vom 18. September bis 8. Oktober wird die Bahnstrecke zwischen Wörgl und Kitzbühel gesperrt, Grund dafür sind Sanierungsarbeiten im Leideggtunnel in der

Windau. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet, jedoch ist mit Verzögerungen und längeren Fahrzeiten zu rechnen.

(TT) *Auszeichnung mit dem European Energy Award*



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

Jürgen Ascher GmbH

Mühlthal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428
 spenglerei.ascher@aon.at, www.spenglerei-ascher.at



Hilda und Klaus Krall

reichte ich mit Freude die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und die Glückwünsche zum Hochzeitsjubiläum an Hilda und Klaus Krall sowie an Rita und Herbert Pöchlauer. Ich wünsche euch al-

len weiterhin viele schöne Stunden bei guter Gesundheit im Kreise der Familie.

Mit herzlichen Grüßen
euer Bürgermeister
René Schwaiger

Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elisabethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager
+43 (0) 660 2263324
case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Redaktionsschluss: 24. August

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Westendorf bringt die Stelle einer/eines **Gemeindebauhofmitarbeiters/in (Vollzeit)**

zur Ausschreibung (Beginn: 2.11.2022)

Anforderungsprofil:

- Lehrausbildung in einem handwerklichen Beruf
- Abgeschlossener Präsenzdienst
- Führerschein der Klasse B und C bzw. Bereitschaft, diesen umgehend nachzuholen
- Vielseitigkeit und großes Interesse am umfangreichen Aufgabengebiet

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012), LGBl. Nr. 11912011 in der jeweils geltenden Fassung, im Entlohnungsschema II in der Entlohnungsgruppe p3 oder p4. Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 2.226,70 brutto in p3 bzw. € 2.123,20 brutto in p4. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landesgleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 19. August 2022 an das Gemeindeamt Westendorf z.H. Bürgermeister René Schwaiger, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung steht Ihnen Amtsleiter Gerhard Rieser (053341 6203-19) zur Verfügung.

Für den Gemeinderat: Bürgermeister René Schwaiger



Richtlinien für den Heizkostenzuschuss

Das Land Tirol gewährt für das Kalenderjahr 2022 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtig sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol. **Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig** sind Personen, die zum Zeitpunkt der

Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs- bzw. Grundversorgungsleistung beziehen, Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen. Für die Gewährung gelten **Einkommensgrenzen**, die in der Aprilausgabe abgedruckt waren.

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig

€ 250,00 pro Haushalt.

Zur teilweisen **Abfederung der massiven Preissteigerungen** im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig € 250,00 pro Haushalt gewährt.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens werden alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden/gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt. Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z.B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen. Pflegegeldbezüge, Familienbeihilfen, Wohn- und Mietzinsbeihilfen, Einkommen der Minderjährigen in der im gemeinsamen Haushalt, Witwengrundrenten nach

dem KOVG, Beschädigtengrundrenten nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach S 11 Abs. 2 und 3 KOVG, Rentenleistungen nach dem Heimopferrentengesetz und erhöhte Ausgleichszulagenbezüge sind nicht anzurechnen.

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen.

Anträge können bis 31. Dezember 2022 gestellt werden. Die Formulare liegen bei der Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaftsozial/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare> abrufbar.

Für Pensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist eine gesonderte Antragstellung nicht erforderlich.

Der vollständige Text war in der Aprilausgabe des Westendorfer Boten abgedruckt.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Westendorf schreibt die Stelle einer

Reinigungskraft in der Schule (Teilzeit)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 16 Wochenstunden (4-Tage-Woche), das sind 40 % der Vollbeschäftigung, ab 1. September 2022 aus.

Anforderungsprofil:

Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 826,52. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich bis 22. August 2022 an das Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung steht Ihnen Amtsleiter Gerhard Rieser, 05334-6203-19, gerne zur Verfügung.

Für den Gemeinderat: Bürgermeister Rene Schwaiger



Eine Gewitterfront zog in der Nacht auf den 23. Juli über das Brixental. Die eindrucksvolle Aufnahme gelang Andreas Antretter.

Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit vom **20. Juni bis 20. September** eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.

An **Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages und Nachtzeit untersagt.**

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das Rasenmähen betrifft. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.



Auf das Rasenmähen muss man während der Sommersaison zur Mittagszeit und am späteren Abend ebenso verzichten wie auf andere laute Arbeiten (Symbolbild: pixabay).

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die **Sommerregelung**:
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr und
Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 8. August und am Montag, den 12. September (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Rechtssprechtag

Rechtsanwältin MMag. Lisa Pirker
Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg
officepirker-ra.at, Tel. 0664-8892-9092
Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.

RENThier
sportshop

bei der Talstation der Alpenrosenbahn Westendorf

-20%

Rad-, Wander- & Golfbekleidung

Modische Fashion der Marken



-30%

-30%

-30%

Tel.: +43 (0)5334 / 20888 www.rent-hier.at



Bioabfall ist wertvoller Rohstoff

Damit Bioabfall in den heimischen Kompostier- und Biogasanlagen bestmöglich verwertet werden kann, muss er richtig getrennt und gesammelt werden.

Immer öfter landen Plastiksackerl und andere Verpackungen aus Plastik, Metall oder Glas im Bioabfalleimer – Störstoffe, die erst mühsam aussortiert und dann kostenintensiv entsorgt werden müssen.

Im Rahmen der tirolweiten Kampagne „Apfelbutzn rein, Plastik nein“ wird es im kommenden Jahr verschiedene Aktionen geben, um die Qualität des gesammelten Bioabfalls nachhaltig zu verbessern.

Die Zahl der Gegenstände aus Plastik, Metall, Glas etc. soll deutlich zurückge-

hen, damit der Bioabfall zu qualitativ hochwertigem Kompost und Energie weiterverarbeitet werden kann.

Wir bitten alle Bewohner/innen der Gemeinde, zum Erfolg der Kampagne beizutragen: Bitte achten Sie noch mehr auf die richtige Trennung von Bioabfällen im Haushalt!

Apfelbutzn rein, Plastik nein ist eine gemeinsame Initiative von Land Tirol, ARGE Kompost und Biogas Tirol, den Tiroler Obst- und Gartenbauvereinen und mehreren Tiroler Abfallverbänden, gefördert vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Weitere Informationen unter www.kompost-tirol.at

Pilzschutz

Maximal zwei Kilo

Pilze können mikroskopisch klein sein oder einen Durchmesser von einem halben Meter haben - oberirdisch, denn unterirdisch können sie bis zu hundert Hektar groß werden.

Ein großer Teil der Pilze ist essbar und viele Menschen schätzen sie als wertvolle Nahrungsergänzung.

Das „Schwammerlbrocken“ ist allerdings mehr als nur das Sammeln eines Nah-

rungsmittels, es ist für manche Menschen eine echte Freizeitbeschäftigung.

Dabei gehen manche offenbar zu weit, sodass Reglementierungen nötig sind. Pro Tag dürfen nur **maximal 2 kg Pilze** (pro Person) gesammelt werden, und das auch nur in der Zeit von 7 Uhr bis 19 Uhr.

In Tirol sammeln die meisten „Schwammerlbrocker“ für den Eigenbedarf, aber



Da lacht das Herz des Schwammerlsuchers ...

es gibt auch solche, die mit den Pilzen Geld verdienen wollen. Ein besonderes Problem scheinen in manchen Gegenden italienische Urlauber darzustellen, die tagtäglich auf Schwammerljagd gehen und die Pilze kofferraumweise nach Hause transportieren, wenn sie nicht von der Bergwacht erwischt werden.

Nach den neuesten Erkenntnissen ist es völlig egal, ob man Pilze abschneidet oder herausdreht. Falls Sie Pilze herausdrehen, denken Sie bitte daran, das entstandene Loch wieder zu verschließen.

Die Pilze sollten jedoch nicht herausgerissen werden.

Auf keinen Fall dürfen Pilze in Plastiktaschen transportiert werden. Dies beschleunigt den Verderb enorm. Sie brauchen Luft und dürfen nicht zerquetscht werden! Benützen Sie Körbe oder im Notfall ein Stoffsackerl.

Lassen Sie zu junge und zu alte Pilze stehen! Zu junge Exemplare können oftmals nicht korrekt bestimmt werden, zu alte Pilze können zu einer Vergiftung führen. Sie haben einen großen,

leicht verderblichen Eiweißanteil.

Pilze, die man nicht kennt, sollte man ebenfalls stehen lassen. Einerseits könnten sie für andere Sammler von Nutzen sein, andererseits sind sie vielleicht Nahrung für Tiere des Waldes. Geben Sie den Pilzen die Chance, ihre Sporen abzuwerfen und für den Artenhalt zu sorgen. Schließlich möchten Sie ja auch in Zukunft noch Pilze sammeln.

Tiroler Pilzschutzordnung (Auszug):

Erlaubt ist das Sammeln und Befördern von Pilzen in der Zeit von 7 bis 19 Uhr in einer Menge von maximal zwei Kilogramm pro Person und Tag.

Verboten sind das mutwillige Zerstören oder Beschädigen von Pilzen oder ihrer Teile, das Sammeln und Befördern von mehr als zwei Kilogramm pro Person und Tag sowie die Verwendung von mechanischen Hilfen beim Sammeln. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Quellen:
TT, Echo, pilzforum.eu
Symbolbild: A. Sieberer

Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr

Freitag: 8-18 Uhr

Samstag: 8-12 Uhr

Berggasthaus Sonnalm - Westendorf



Ein musikalischer Nachmittag mit dem Ensemble

„Wiener G'schichten“

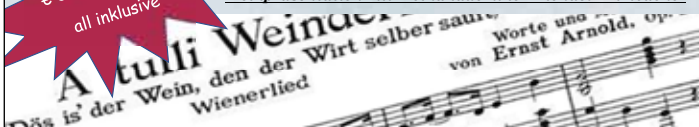
Mezzosopran Helene Feldbauer feat. Duo Minerva

allerlei Schmankerl und die dazu passenden Weine.

14.08. um 15:00 Uhr

Weinpräsentation mit Weinakademiker Michael Krimbacher

€ 69,- pro Person
all inklusive



Schmankerl - Tickets unter: 0043 676 9269455

e5-Gemeinde Westendorf unterstützt auch beim Ausstieg aus Öl und Gas

Förderung Energieberatung

Als e5-Gemeinde wollen wir unsere Bürger und Bürgerinnen beim energieeffizienten Bauen und Sanieren und beim Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme unterstützen und bieten zusammen mit Energie Tirol ein unschlagbares Angebot:

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG IN DER GEMEINDE:

Am Gemeindeamt in Westendorf steht Ihnen Mag. Brigitte Tassenbacher jeden ersten Montag im Monat zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung.

TELEFONBERATUNG MIT PROTOKOLL ZUM HALBEN PREIS:

Sie brauchen eine Beratung

inkl. Protokoll für die Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“? Sie möchten sich intensiv zu nur einem konkreten Thema beraten lassen?

Dann sind Sie hier richtig! Das Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde, im Anschluss an das Telefonat wird ein schriftliches Beratungsprotokoll erstellt, welches auch für die Antragstellung der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“ verwendet werden kann. Für diese Telefonberatung fällt regulär ein Unkostenbeitrag von € 80,- an.

Abzüglich des 50%-Rabatts der Gemeinde Westendorf reduzieren sich die Kosten für die Westendorfer Bürger auf € 40,-.

VOR-ORT-ENERGIEBERATUNG ZUM HALBEN PREIS:

Das Beratungsgespräch vor Ort dauert ca. zwei Stunden. Die Themen reichen dabei erfahrungsgemäß von „Wie dämme ich meine Gebäudehülle“ (Bautechnik) über „Die richtige Heizung für mein Haus“ (Haustechnik) bis hin zu Ökologie am Bau und Förderungen. Die besprochenen Themen werden in einem Protokoll zusammengefasst, welches auch für die Antragstellung der Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“ verwendet werden kann. Für die Vor-Ort-Beratung (bis maximal drei Wohneinheiten) fällt regulär ein Unkostenbeitrag von € 180,- an. Abzüglich des 50%-Ra-

batts der Gemeinde Westendorf reduzieren sich die Kosten für die Westendorfer Bürger und Bürgerinnen auf € 90,-.

Anmeldung erforderlich: Energie Tirol
Tel. 0512-589913 oder <https://www.energie-tirol.at/beratung/ihre-unabhaengige-energieberatung/>

Gutschein einlösen:

Beratungsgutschein (unten) ausschneiden, im Gemeindeamt bestätigen lassen und dann direkt nach Abschluss der Beratung bei der Energieberaterin einlösen!

RÜCKFRAGEN bei Energie Tirol
0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at



ENERGIEBERATUNGSGUTSCHEIN

WESTENDORF 



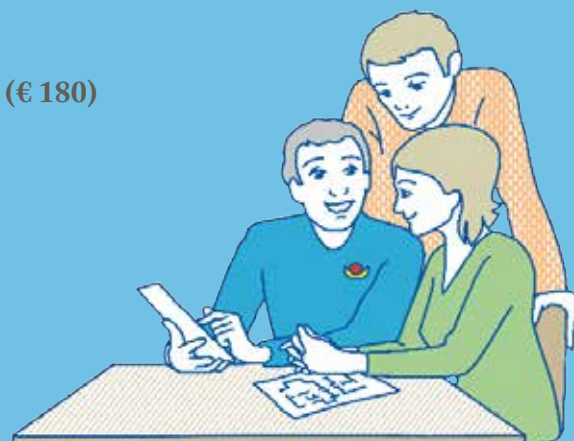
BERATUNG
ZUM HALBEN
PREIS

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Telefonberatung mit Beratungsprotokoll (€ 80)**
Hälfte der Kosten übernimmt die Gemeinde
- Umfassende Vor-Ort-Energieberatung mit Beratungsprotokoll (€ 180)**
Hälfte der Kosten übernimmt die Gemeinde

Gutschein-Nr.:

Bestätigung Gemeinde



Aktuelle Energie-Förderungen

Vom Heizungstausch über thermische Sanierung bis zur PV-Anlage – Bundes und Landesförderungen sind derzeit sehr lukrativ!

Maßnahmen wie ein Heizungstausch, eine thermische Sanierung oder ein energieeffizienter Neubau sind stets mit großem bürokratischem und v.a. finanziellem Aufwand verbunden. Aktuell äußerst gute finanzielle Unterstützungen gleichen diesen Aufwand zu einem sehr großen Teil aus und motivieren das Heft angesichts der fortschreitenden Energie- und Klimakrise JETZT in die Hand zu nehmen.

Neubau

Baut man ein Gebäude nach den Vorgaben der Wohnbauförderung, erhält man neben dem Förderungskredit bzw. alternativ dazu der Einmalzahlung zusätzlich

lukrative Förderungen für energiesparende und umweltfreundliche Maßnahmen. Letzteres funktioniert nach dem Punktesystem – je mehr Punkte man sammelt, desto höher fällt der finanzielle Zuschuss aus. Gefördert werden die Verwendung ökologischer Baustoffe (z.B. Holzbauweise und nachwachsende Dämmstoffe), Komfortlüftung, Photovoltaikanlagen, eine sehr effiziente Bauweise (Gebäudehülle), Dachbegrünung, E-Bike-Stellplätze etc.

Erfahrungsgemäß können diese Förderungen die Mehrkosten großteils ausgleichen – was bleibt, sind niedrige Energiekosten und die Freude über ein ökologisches Gebäude.

Bestandsgebäude: Thermische Sanierung

Auch wenn der Ersatz fossiler Energie durch erneu-



Umweltfreundliches Bauen und Sanieren bringt auch Geld zurück (Symbolbild: pixabay).

erbare derzeit im Fokus steht, muss der Energieverbrauchsreduktion durch die thermische Gebäudesanierung sehr hohe Bedeutung beigemessen werden. Bei sehr alten Gebäuden ist eine Reduktion des Heizenergieverbrauchs um bis zu 80 % möglich.

Der ideale Zeitpunkt, ein Gebäude thermisch zu sanieren ist, wenn die Fassade sowieso aufgrund von Schäden repariert werden muss, eine Aufstockung des Bestandes geplant ist oder die Fenster getauscht werden müssen. Lukrative und kombinierbare Förderungen gibt es sowohl vom Land (Wohnhaussanierung) als auch vom Bund (Sanierungsscheck 2021-22).

Hervorzuheben ist, dass vom Land ab 1.9.2022 die Verwendung von Dämmung auf Basis nachwachsender Rohstoffe zu 50 % gefördert wird. Auch der Ökobonus wird erhöht, womit für umfassende Sanierungen der sehr attraktive Zuschuss noch mal um 1.100 € bis 2.200 € erhöht wird.

Bestandsgebäude: Heizungstausch so gut gefördert wie noch nie!

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 35 Prozent bzw. maximal 7.500 €. Wer die Förderung in Anspruch nehmen will, muss bloß sechs einfache Schritte befolgen: Energieberatung aufsuchen, Angebote einholen, für Bundesförderung online registrieren, Anlage errichten, Rechnung einreichen, Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen.

Alle weiteren Details zu „Raus aus Öl und Gas“ finden Sie unter www.energie-tirol.at/beratung/beratungsschwerpunkte/raus-aus-oel/

Photovoltaik

Seit April 2022 sind die neuen EAG-Investitionszuschüsse des Bundes für PV-Anlagen verfügbar.



ENERGIEBERATUNGSSTELLE WESTENDORF

MAG. BRIGITTE TASSENBACHER
steht einmal monatlich am Montag von 12.00 - 15.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung

Die nächsten Beratungstermine 2022:
04.07. / 01.08. / 05.09. / 03.10. / 07.11. / 05.12.2022

Infos & Kontakt: Gemeinde Westendorf, 05334/620322, Anmeldung erforderlich

Diese ersetzen die vormaligen Förderungen (z.B. des Klima- und Energiefonds). Gefördert werden Anlagen aller Größen unterteilt in 4 Kategorien (A, B, C, D), wobei die kleinste Kategorie bis 10 kWp mit einer Förderhöhe von 285 € pro kWp (also max. 2.850 €) beachtet wird. Anlagen größer 10 kWp (Kategorie B-D) weisen geringere Fördersätze auf, zudem erfolgt eine Reihung der Ansuchen aufgrund des angegebenen Förderbedarfs.

Zusätzlich verfügbar sind Förderungen vom Land Tirol (Wohnhaussanierung) für das 6. und 7. kWp sowie gegebenenfalls von ihrem EVU bzw. von ihrer Gemeinde.

E-PKW, E-Moped und E-Motorrad

Dass der Bund über die KPC (Kommunalkredit Public Consulting) E-Autos lukrativ fördert, ist den meisten Tirolerinnen und Tirolern

bekannt. Bis zu 5.000 Euro beträgt hier die Unterstützung für Private, die bspw. ein vollelektrisches (BEV) Fahrzeug anschaffen.

Passend zum Sommer ist erwähnenswert, dass auch Elektro-Zweiräder und sogar Elektro-Transporträder von der Förderung umfasst sind.

Neue E-Mopeds der Klasse L1e werden pro Fahrzeug mit 800 € gefördert. Die Förderhöhe für neue E-Motorräder der Klasse L3e mit einer Leistung kleiner 11 kW beträgt pro Fahrzeug 1.200 €. E-Motorräder (L3e) größer 11 kW werden mit 1.900 € gefördert. Die Förderhöhe pro neuem Transportrad oder Elektro-Transportrad beträgt 900 €.

Alle aufgelisteten Förderungen und weitere finden sie übersichtlich und aktuell auf der Homepage:

<https://www.energie-tirol.at/foerderungen/>

Praxis Gleichklang
Physiotherapie
Heilmassage | Lymphdrainage
Osteopathie
www.praxis-gleichklang.at

Daniel Mayr | Pfarrgasse 2 | 6363 Westendorf
Tel: +43 664 9101121

Redaktionsschluss: 24. August

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**.
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**.
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**.

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Neues aus dem Kindergarten

In den letzten beiden Kindergartenwochen vor den Ferien haben wir gemeinsam mit den Kindern noch einige spannende Tage erleben können.

Die Froschgruppe besuchte im Juni die Feuerwehr Westendorf und die Marienkäfergruppe bekam im Juli Besuch vom Roten Kreuz.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Hanspeter Kurz, der sich einen Vormittag für uns Zeit nahm und uns die Arbeit der Rettung näherbrachte.

Ein großes Danke an Carina Kurz und die Spar-Filiale Westendorf für das Sponsern eines Eises nach dem spannenden Vormittag!

Alle fünf Gruppen waren auch heuer wieder auf ein Eis im Reiterstüberl eingeladen. Ein herzliches Dankeschön an Familie Ho- laus!

Von ganzem Herzen bedanken möchten wir uns auch bei Katrin von „Meine bunte Welt“ für das Sponsern und Befüllen der Helium-Luftballone für unser Ab-

schlussfest, welches wir am letzten Kindertag gemeinsam feierten. Wir hoffen, dass alle Wünsche von den Schulanfängern, welche mit den Luftballonen losgeschickt wurden, in Erfüllung gehen.

Nun freuen wir uns schon auf das neue Kindergartenjahr, welches am 12. September 2022 startet!



Neues aus der Bücherei

Neben vielen neuen Büchern – wie beispielsweise die Kauri-Trilogie der beliebten Schriftstellerin Sarah Lark für alle Belletristikliebhaber, dem Ganoven-Abenteuer „Gangsta-Oma“ von David Williams sowie Erweiterungen des „Drachenmeister“ und „Luzifer Junior“ Sortiments – gibt es auch einige Neuigkeiten aus der Gemeindebücherei Westendorf zu berichten. Hier ein Überblick:

Aufgepasst: Am Montag, den 12. September, am ersten Schultag lädt die Bücherei auch heuer wieder zum „**Tag der offenen Büchereitür**“ ein. Ein Schnupper-tag für Groß und Klein, von 8 bis 12 Uhr. Ein jeder ist herzlich willkommen, der sich gemütlich bei Kaffee und Kuchen in der Bücherei umsehen, in Magazinen oder Büchern schmökern, ein Jahresabonnement erwerben oder Büchertipps einholen möchte. Für Kinder und Familien wartet zudem ein tolles Rahmen-Bastel-Programm!

Neu: Drei neue Tonies-Hörfiguren sind in der Bücherei eingetroffen. Der talentierte Rennwagen „Lightning McQueen“ aus dem Hause Disney Pixar, der abenteuerlustige Siebenschläfer „Bobo“ und das Ferkel „Peppa Wutz“ aus der gleichnamigen Kinderserie erweitern die Tonies-Kollektion und versprechen jede Menge neuen Hörspielspaß!

Hört, hört: Seit einem Jahr begeistert die ausgediente Telefonzelle hinter dem Gemeindeamt Einheimische wie Gäste als **Bücherezelle**. In diesem öffentlichen und begehbaren Bücherschrank, der von den Ehrenamtlichen der Gemeindebücherei Westendorf betreut wird, können jederzeit Bücher kostenlos und anonym getauscht oder mitgenommen werden – ganz nach dem Motto „Nimm eins, lies eins, bring eins“. Egal ob Romane, Sachbücher, Krimis, Kochbücher, Biografien oder Kinderbücher – der Auswahl an Lesestoff sind keine Grenzen gesetzt. Bit-

te jedoch nur jene Bücher stationieren, die man auch selber gerne nochmal lesen würde, und die Bücherezelle so verlassen, wie man sie vorfinden möchte.

In privater Sache: Das Team der Gemeindebücherei Westendorf möchte sich bei Esther Brakenhoff-van Velzen bedanken. Sie hat die Bücherei seit der Übersiedlung ins Haus der Vereine im Frühjahr 2020 mit viel Engagement geleitet. Da die Zukunftspläne nun etwas anderes für sie vorsehen, wünschen wir ihr viel Glück dabei! Ihr persönliches Projekt über ein eigenes Medienangebot für Zuagroaste (vorgestellt in der Juni-Ausgabe des Westendorfer Boten) wird somit nicht mehr umgesetzt. Die Aufgaben der Büchereileitung übernehmen ab sofort Verena Paratscher und Michaela Ehammer.

Lesetipps für August:

* **ZUM TRÄUMEN:** „Tanz mit mir!“ von Lucy Dillon. Wenn es im Leben an Zauber fehlt, kann Tanzen wahre Wunder bewirken.



* **ZUM GRUSELN:** „Die Knochenadel“ von Andreas Gruber. Der neue Fall führt den Wiener Privatdetektiv Peter Hogart in die Opéra Garnier nach Paris.

* **ZUM EINTAUCHEN:** „Die indische Prinzessin“ von Javier Moro. Das Buch erzählt die faszinierende und ergreifende Lebensgeschichte der ebenso schönen wie starken Frau Anita Delgado.

* **ZUM SCHLEMMEN:** „Feine Gugl“ von Chalwa Heigl. Das kompakte Kochbuch hält jede Menge süße Backideen für kleine Kuchen zum Nachbacken bereit.

* **ZUM FÜHLEN:** „Das Versprechen des Bienenhüters“ von Christy Lefteri. Eine tief berührende Geschichte über den Verlust der Heimat, die Kraft der Trauer und der Liebe und einen Neuanfang.



Am ersten Schultag findet bereits zum zweiten Mal der „Tag der offenen Büchereitür“ statt.

Öffnungszeiten im Sommer:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Redaktionsschluss: 24. August

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34

E-Mail: gemeinde@westendorf.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde Westendorf im Internet:

www.westendorf.gv.at

Musikschul-Diplomprüfung

Der 20-jährige Musikschüler **Josef Laiminger** aus Westendorf absolvierte kürzlich die Musikschuldiplomprüfung auf der Steirischen Harmonika mit ausgezeichnetem Erfolg!

Nachdem er erst vor einem Jahr die Goldprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt hatte, setzte sich der

junge Westendorfer Harmonikaspieler gleich ein weiteres Ziel, nämlich die höchste Prüfung, die man in einer Landesmusikschule ablegen kann, die Musikschuldiplomprüfung, welche am 25.6.2022 im Haus der Musik, in Innsbruck stattfand.

Josef nahm zwölf Jahre Unterricht in der Landesmusik-

schule Brixental und auch sein Lehrer, Christoph Döttlinger, ist sehr stolz auf seinen musikalischen Schützling.

Josef Laiminger beeindruckte die Fachkommission besonders durch seine ausgereifte Technik und seinen einfühlsamen Vortrag. Er bewies mit seinem musikantischen Spiel, dass er sich bereits zu einer Musikantenpersönlichkeit mit eigenem Stil entwickelt hat.

Als nächstes Ziel hat Josef die Aufnahme in das Tiroler Landeskonservatorium im Visier, er absolviert dort in diesen Tagen seine Aufnahmeprüfung und möchte sein Instrument in Zukunft bei der Musikprofessorin Johanna Dumfahrt studieren.

Wir wünschen ihm dazu alles Gute und gratulieren ihm und seinem bisherigen Lehrer Christoph Döttlinger recht herzlich zu dieser Ausnahmelleistung!

TAXI
Brixental
 TEL.: 05334 / 6465
 FAX: 05334 / 6161

Das heimische Werbeunternehmen



Inh. Richard Kroll
prodesign
 WERBE SERVICE
 Tel. 0664 280 57 11

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at



Josef Laiminger mit dem Diplom und neben seinem Lehrer Christoph Döttlinger (Fotos: S. Gandler)



Solar

Installationen
Schernthanner KG
 Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik
 Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com

Sparkasse zahlt Alpenschule-Fahrten

Ein Klassenzimmer mit Tieren, Pflanzen und neuen Sinneswelten: Die Alpenschule Westendorf bietet außergewöhnliche Erlebnisse. Inmitten sonniger Wiesen am Salvenberg, auf 1100m Seehöhe, erforschen Schüler und Schülerinnen gemeinsam die Natur, lernen hautnah Tiere, Pflanzen und das Leben am Bauernhof kennen.

Ein Fixpunkt im abwechslungsreichen 3- oder 5-Tagesprogramm ist die Fahrt zum Hof z'Poifn am Penningberg mit Eseln und Lamas. Die Kosten für die Fahrt zu diesem spannenden Tagescamp werden von der Sparkasse getragen. „Als langjähriger Förderer der Alpenschule Westendorf ist es uns ein Anliegen, dass diese einzigartige Einrichtung für die Schulklassen leistbar bleiben kann und die involvierten Familien auf den Alpenschule-Partnerhöfen einen kleinen Zuverdienst erwirtschaften

können“, sagt Harald Rieser, Leiter der Sparkasse-Filialen in Westendorf und Brixen. „Zudem ist in Zeiten des Klimawandels das Bewusstsein um den Wert der Natur von besonderer Bedeutung. Und dieses Bewusstsein wird hier eindrucksvoll der kommenden Generation vermittelt“.

Mit den Programmen der Alpenschule werden Schulkinder von 9 bis 12 Jahren angesprochen. Gäste sind vor allem Schulklassen aus Tirol, aber auch aus dem übrigen Österreich und dem angrenzenden Ausland. Ge-gründet wurde die Alpenschule Westendorf, die erste Schule dieser Art in der EU, im Jahr 1996 von Dkfm. Dr. Josef Ziepl († 2021).

Das Team der Alpenschule unter Obfrau Maria Burgmann führt die weitblickende Idee weiter.

Weitere Infos:
www.alpenschule.at

p.r.



Das Team der Alpenschule Westendorf mit Maria Burgmann (Obfrau; rechts vorne), Elisabeth Ager-Schroll, Sarah Hausberger, Eva-Maria Hohlrieder, Franz Ziepl und Harald Rieser (Sparkasse-Filialleiter Westendorf und Brixen; rechts hinten)

Preissteigerungen

Österreich verzeichnet aktuell die höchste Teuerungsrate seit 47 Jahren. Die Inflation ist im Juli auf fast neun Prozent angestiegen, weitere Steigerungen sind möglich.

Der sogenannte Miniwarenkorb, der neben Nahrungsmitteln und wichti-

gen Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, ist gar um fast 19 Prozent teurer geworden. Die Preise für Heizöl haben sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt, Gas ist um 78 Prozent teurer geworden.

(TT)

Steckbrief:

Patrick Mauzl

Juniorchef
ausgebildeter Karosseriebautechniker,
Lackierer und KFZ-Techniker
Leiter Spenglerei / Lackierung

Alter: 28 Jahre

Wohnhaft in Brixen im Thale
2 Kinder

Freizeit:
Ortsstellenleiter RK Brixental,
Notfallsanitäter, Motorsport



Mein Tipp:

*Lack und Karosserie jährlich
auf Beschädigungen prüfen
um Rost und Folgekosten
zu vermeiden.*



kfz-manzl

Inh. Andreas Manzl



Westendorf Tel. 053 34/20 39 www.kfz-manzl.at

Sportschwerpunkt in den letzten Wochen

Das Unterrichtsministerium hatte die Wochen vor dem Schulschluss zu „Sportwochen“ ausgerufen und dazu auch finanzielle Unterstützungen zugesagt. Dieses Angebot nahmen die Klassen der Mittelschule Westendorf gerne in Anspruch und konnten sich so Ange-

bote leisten, die im Schulalltag sicher nicht möglich wären. Zu den üblichen Wandertagen und einem allgemeinen Sporttag in der letzten Schulwoche kamen noch viele Angebote - vom Canyoning über den Besuch einer Trampolinhalle bis zum Bogenschießen - dazu.



Verabschiedung in Raten

Von der Bildungsdirektion Tirol wurde Direktor Albert Sieberer im Rahmen einer kleinen Feier in Kufstein in den Ruhestand verabschiedet (siehe Bild).

Die Lehrer und Schüler der Mittelschule Westendorf taten dies am vorletzten

Schultag mit einem eigens dafür vorbereiteten Lied und vielen guten Wünschen.

Schließlich stellten sich am Zeugnistag vor der Schlusskonferenz auch noch die Elternvertreterinnen mit Glückwünschen und Dankesworten ein.



Abteilungsleiterin Dr. Bettina Ellinger, Peter Spanblöchl (Vorsitzender der Landesvertretung Pflichtschullehrer), Dir. Albert Sieberer und Schulqualitätsmanagerin Mag. Sonja Eder-Seibl bei der Verabschiedung

Viel Sport stand in den letzten beiden Wochen des Schuljahres auf dem Programm.



Die Mittelschule Westendorf machte auch bei „Tirol raddelt“ mit. Das Bild zeigt die Gewinner des Schulwettbewerbs mit Initiator Mag. Simon Rieser und Direktor Sieberer.

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com
Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Schulschluss an der Mittelschule

Nach zwei pandemiebedingten Ausfällen war im heurigen Jahr wieder eine Abschlussfeier der vierten Klassen möglich. Schwungvoll verabschiedeten sich 38 Jugendliche in den nächsten Lebensabschnitt und erfreuten damit nicht nur ihre Eltern und Lehrpersonen, sondern auch die beiden Bürgermeister, ihre ehemaligen Volksschullehrer und den zukünftigen Direktor Walter Leitner-Hözl.

Etliche Abgänger streben in den nächsten Jahren die Matura an, einige besuchen berufsbildende mittlere Schulen oder die Polytechnische Schule. Einzelne haben bereits ihre Schulpflicht erfüllt und treten in ein Lehrverhältnis ein.

Insgesamt elf Schüler haben ihren Abschluss mit dem Vermerk „Ausgezeichneter Erfolg“ absolviert. Es sind dies Annalena Empl, Eva Farbmacher, Lina Grißmann, Antonia Hausberger, Sarah Schernthanner, Katharina Bosetti, Leonie Gossner, Katharina Meikl, Leni Pletzer, Hanna Unmuth und Yasmina Wahrstätter. 17 Schüler haben außerdem alle Prüfungen für den Europäischen Computerführerschein (ECDL) erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren und wünschen allen Abgängern alles Gute für den weiteren Lebensweg.

In den anderen Jahrgängen beendeten folgende Kinder das Jahr mit ausgezeichnetem Erfolg: Emil Auer, Jonas Ortner, Felix Prem, Hanna Döttlinger, Dora Fohringer, Hanna Fohringer, Helene Hetzenauer, Emma Holaus, Greta Kachler, Anna Krall, Anna-Lena Marath, Christina Treichl, Matthias Entleitner, Philip Gruber, Christian Schmid, Julian Unmuth, Nadja Gastl, Hannah Kreidl, Theresa Schernthanner (1. Klassen), Elena Antretter, Maria Antretter, Mia Rattin, Jasmin Strasser, Thomas Strobl, Maximilian Unterrainer, Leon WurZRainer, Theresia Bosetti, Gina Laiminger, Valentina Reich, Sarah Riegler, Sophia Schroll (2. Klassen), Peter Gastl, Felix Hofer, Andreas Pöll, Oliver Straif, Laura Aschenwald, Karin Fuchs, Luzia Margreiter, Rosa Fuchs, Jana Kirchmair, Marie Pall, Lisa Zaß, Lilly Zass (3. Klassen).

An dieser Stelle möchten wir auch jenen ehemaligen Schülern gratulieren, die heuer an einer höheren Schule ihre Reifeprüfung oder ihre Lehrabschluss-

prüfung erfolgreich ablegen konnten.

Ein großer Dank gebührt den beiden Sprengelgemeinden Westendorf und Brixen für das stets offene Ohr und die freundliche Zusammenarbeit. Wir bedanken uns weiters bei den Raiffeisenbanken für die Unterstützung während des gesamten Schuljahrs, bei den Bergbahnen Westendorf und Brixen für die Gratisfahrten, bei der Polizei für die Schulwegsicherung, beim Sportverein und dem Tennisclub für die Möglichkeit, die Plätze zu benützen, bei der Gemeinde für den Vereinsbus, den wir immer wieder

brauchen, bei Katrin Pletzer („Meine bunte Welt“) für die Unterstützung, bei den Gemeindearbeitern für Material und Hilfestellung und besonders auch bei unserem tollen Reinigungsteam. Ein Danke auch Taxi M&M für den klaglos funktionierenden Schülertransport, Taxi Brixental für die Extrafahrten bei unseren Rodelstunden und einigen Wirten, die Klassen zum Essen oder auf Getränke eingeladen haben!

Die Lehrerschaft der Mittelschule Westendorf wünscht noch ein paar schöne Ferienwochen und einen guten Start ins neue Schuljahr.



Die musikalische Gestaltung des Schlussgottendienstes erfreute auch Pfarrer Erlmoser sichtlich.



Mit einem gemeinsamen Lied beendeten die Viertklassler ihre schwungvolle Abschlussfeier.



Ein Teil der Schülerliga-Kicker der MS Westendorf durfte mit Betreuer Mag. Roman Fuchs bei der Teampräsentation des FC Bayern dabei sein. Markus von Dieters Sportshop stellte gratis den Bus für die Fahrt nach München zur Verfügung. Vielen Dank!

Die Polytechnische Schule informiert

Abschlussfahrt nach Wien

Da für unsere Schüler im vergangenen Schuljahr coronabedingt die Wienaktion leider ausfallen musste, haben wir beschlossen, diese im heurigen Jahr nachzuholen.

So fuhren wir also in der vorletzten Schulwoche in die Bundeshauptstadt. Bei einer Rundfahrt durch das moderne Wien erhielten wir einen wunderbaren Überblick über die Entwicklung und Bedeutung der Stadt. Vorbei beim Hundertwasserhaus ging es über den Kahlenberg hinaus zur Alten Donau, wo wir vom Donauturm aus einen schönen Rundumblick genießen konnten. Die Teil-

nahme an einer Bundesrats-sitzung im Parlament in der Hofburg und eine Rätselrallye durch Wiens ersten Bezirk mit Start beim Stephansdom rundeten unser Programm ab.

Shopping in der Kärntner Straße, eine Achterbahnfahrt im Prater und ein Spaziergang durch das kaiserliche Schönbrunn durften natürlich auch nicht fehlen.

Mit vielen Eindrücken und tollen Erlebnissen im Gepäck kehrten wir dann zufrieden nachhause zurück.

„Frag den LH“

Für die Juli-Ausgabe des monatlichen Beitrages „Frag den LH“ besuchten wir

Landeshauptmann Günther Platter im Landhaus. Die im Vorfeld ausgearbeiteten Fragen bezogen sich auf die steigenden Immobilienpreise, die E-Mobilität in Tirol und die Beweggründe für das Nicht-mehr-Antreten des Landeshauptmannes bei der bevorstehenden Landtagswahl.

Es war für alle eine sehr spannende Erfahrung, bei einer solchen Aufzeichnung dabei sein zu dürfen und den wohl bekanntesten Politiker Tirols persönlich kennenzulernen.

Unter <http://www.youtube.com/unserlandtirol> kann diese Begegnung nachgeschaut werden.

Erfolgreiches Ende der Pflichtschulzeit

Zufrieden ziehen wir Bilanz über ein gelungenes letztes Pflichtschuljahr, das zwar wieder von diversen Coronaregeln bestimmt war, letztlich aber mit nur einer Woche im Distance-Learning relativ normal über die Bühne ging. Besonders erfreulich war, dass alle vorgesehenen berufspraktischen Tage plangemäß stattgefunden haben und vor allem in den letzten Wochen auch einige Exkursionen gemacht werden konnten.

Auch die schulischen Leistungen lassen sich sehen: Immerhin haben zwei Schüler die PTS mit ausgezeich-



Unsere Schüler nach der Bundesratssitzung mit Bundesrat Sebastian Kolland, BSc, und im Ziel der Rätselrallye vor dem Stephansdom (unten)



Bei der Aufzeichnung von „Frag den LH“ im Tiroler Landhaus; Julian und Maximilian stellten stellvertretend für die Klasse die Fragen (Bilder: Land Tirol/Die Fotografen).



netem Erfolg und vier mit gutem Erfolg abgeschlossen.

Wir gratulieren allen Absolventen und wünschen nur das Beste für die Zukunft!



Die ausgezeichneten Schüler und Schülerinnen mit KV Karin Schwingenschlögl

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage: www.pts-brixen.tsn.at
E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012, Fax: 05334 82014



Vorinformation zum Schulbeginn

Volksschule Westendorf

Montag, 12. September

- 7.30 Einweisung in die Klassen
- 9.15 Unterrichtsschluss für alle Klassen

Weitere Informationen in der Septemбераusgabe!

Mittelschule Westendorf

Montag, 12. September

- 7.30 Einweisung in die Klassen (Unterrichtsende um 9.15 Uhr)
- 9.30 Wiederholungsprüfungen 1. Teil (laut Terminplan)

Weitere Informationen in der Septemбераusgabe!

Polytechnische Schule Brixen

Montag, 12. September

- 8.00 Überprüfung der Meldungen, Kurzinformation über Berufe in den einzelnen Fachbereichen und vorläufige Fachbereichswahl, Neueinschreibungen; bitte Hausschuhe, letztes Zeugnis und Schreibzeug mitbringen!

Erholsame Ferien und einen guten Start im Herbst wünscht das Lehrerteam der Polytechnischen Schule!

Für die Momente, die uns bewegen.

Der neue Kia Niro EV.



Movement that inspires

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl
Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km¹⁾
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UNECE (2018/798) ermittelt: Fahrgeräusch: 67,0 dB(A) / Nahfeldpegel: 0,1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Änderungen vorbehalten. Bitte beachten, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.





Echt, ursprünglich und kraftvoll

Möbeltischlerei Manfred Manzi, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzi.at



WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 25. August 2022 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,- sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



25 Jahre Jubiläums-Gewinnspiel

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und gratulieren herzlich den Gewinnern der Brixentaler-Scheine im Gesamtwert von Euro 500,-. Die Gewinne wurden in den 13 Vorteilsgeschäften der Westendorfer Kaufleute überreicht.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



RAIFFEISEN KRANKENVERSICHERUNG:
RUND UM DIE UHR
UMSORGT SEIN.



raiffeisen-versicherung.at

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.
Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907

Das etwas „andere“ Autohaus

UNSERE WERKSTATT LEISTUNGEN

Unsere ausgebildeten Kfz-Mechaniker kümmern sich in unserer Fachwerkstätte um die Reparatur und die Pflege Ihres Autos.

nimo Automobile
Hopfgarten

Das etwas andere Autohaus!

 **05335 / 2423**

6361 Hopfgarten, Sonnwiesenweg 14
E-Mail info@auto-niedermoser.at



Front- und Heckbeleuchtung
Scheinwerfereinstellung



Reifen
Bremsen
Klimaanlage

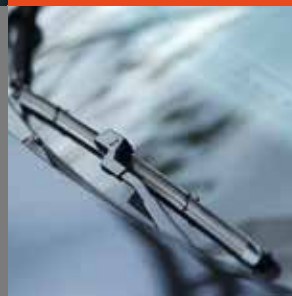


Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

 **05335 / 2423**



Motorölstand
Filter
AdBlue® (nur Diesel)



Windschutzscheibe
Scheibenwisch-/Waschanlage
Scheibenwischblätter

www.auto-niedermoser.at

Einladung zum Vermieterwandertag

Auffi aufn Berg: Wir laden unsere Vermieter ganz herzlich zum Vermieterwandertag am Mittwoch, 31. August 2022, ein!

Start ist um 10:30 Uhr an der Talstation der Gondelbahn Hochbrixen. Wir fahren mit der Gondel und anschließend mit der Zinsbergbahn ganz hinauf. Nach einer kurzen Wanderung kehren wir zum Mittagessen in die Jochstub'n ein. Danach

wandern wir nach unten zur Brantlalm, wo wir eine kurze Kaffeepause einlegen. Über den Filzalmsee geht es zurück zum Ausgangspunkt. Nach der Talfahrt mit der Gondelbahn Hochbrixen können alle, die Lust und Laune haben, beim Brixner Mittwochsfest mit der Band „Oidhoiz“ ab 18:30 Uhr den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Die Berg- und Talfahrt wird

dankeswerterweise von der Bergbahn Brixen kostenlos zur Verfügung gestellt. Rudi Köck und Stefan Wahrstätter begleiten uns

auf unserer Wanderung und stehen Rede und Antwort für Fragen rund um das Bergbahngebiet und die neue RiesenWelt.

Brixentaler Bergleuchten

Beim Brixentaler Bergleuchten am 20. August 2022 stecken auch heuer wieder zahlreiche Vereine mit über 50.000 Fackeln Logos und Motive auf die Hänge des Brixentals, die bei Einbruch der Dunkelheit entzündet werden.

Die Bergbahnen bieten in gewohnter Weise Sonderöffnungszeiten und Sondertarife, damit die wunderschönen Feuerbilder vom Berg aus betrachtet werden können:

Alpenrosenbahn Westendorf

Abendbetrieb (19.00 Uhr –

23.00 Uhr)

Gaisberglift Kirchberg durchgehend geöffnet bis 23.00 Uhr (Kassa bis 21.00 Uhr)

Veranstaltungstipps für die Abendstunden:

- Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Westendorf
- Bergleuchtfest in Brixen mit sommerlichen Spezialitäten
- Sommernachtsfest in Itter mit Grillspezialitäten und Musik im Freischwimmbad Itter
- Sommerkonzert in der Kelchsau

Erleichterung für Vermieter

Viele Gäste schätzen vor allem die familiäre und authentische Atmosphäre bei den Privatvermietern und kommen immer wieder gerne nach Tirol.

Mit der Novelle des Privatvermieter-Gesetzes im letzten Jahr können Vermieter konkurrenzfähige Angebote stellen, ohne verpflichtend eine Gewerbeberechtigung zu beantragen. Nun ist es dem Privatvermieter-Verband Tirol und der Tiroler Landespolitik im Austausch mit dem zuständigen Ministerium in Wien gelungen, eine weitere wesentliche Er-

leichterung betreffend GIS-Pflicht für die heimischen Privatvermieter durchzusetzen. So darf künftig am jeweiligen Standort eine unbeschränkte Anzahl von Radio- bzw. Fernseh-Empfangseinrichtungen in Ferienwohnungen von Privatvermietern betrieben werden, unabhängig davon, ob ein Gewerbebeschein vorgewiesen werden kann oder nicht. Damit ist die Ungleichbehandlung zwischen Hotelbetreibern und privaten Appartementhausbetreibern Geschichte.

Quelle: APA/ots



Beim Dorffest verfolgten auch ältere Semester den Auftritt der jungen Band „Yellow Brick Road“ (Foto: A. Reich).

Veranstaltungskalender

Was ist los in und um Westendorf?

- | | |
|----------------|---|
| 6./7. August | BVB-Sommertour (Musikpavillon Westendorf) |
| 7. August | Oldtimertreffen in Kirchberg |
| 8.-12. August | 10 Jahre BVB-Evonik-Fußballakademie |
| 10.-14. August | Trainingslager der BVB-Damenmannschaft |
| 11. August | Clownduo Herbert & Mimi beim Schau-zuichi-Markt |
| 13. August | Waldpicknick-Open-Air (Innsbrucker Areal) |
| 15. August | 30. Kirchberger Blumencorso |
| 18. August | Zaubershow mit Markus Gimbel beim Schau-zuichi-Markt |
| 20. August | Brixentaler Bergleuchten |
| 21.-28. August | Woodstock Academy |
| 11. September | Familiensonntag am Talkaser und auf der Sonnalm |
| 16. September | letztes Platzkonzert der MK Westendorf |
| 17. September | Almabtrieb und Almfeste in Brixen, Kirchberg und Westendorf |






woodstock ACADEMY

GEMEINSAM.FORT.BILDEN.

21. BIS 28. AUGUST 2022
BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF
www.woodstockacademy.at

Eine musikalische Fortbildungswoche für Blasmusikant*innen
hier in dieser wunderschönen Region. Neben Workshops,
Kursen und Unterrichtseinheiten laden wir Sie ein,
auch bei den Side Events dabei zu sein!

SO	21	Eröffnungskonzert arena365 Kirchberg 19:00	
DI	23	Impulsvortrag mit Felix Gottwald arena365 Kirchberg 19:30	
MI	24	Volkstanzabend Alpenrosensaal Westendorf 20:00	

SIDE EVENTS

	25	DO
	26	FR
	27	SA

BUFFET CRAMPON
EXKLUSIVER PARTNER

**Kitzbüheler
Alpen**
Brixen - Kirchberg - Westendorf

**Kronen
Zeitung**

3 OSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
JUGEND

ANKLANG

#AUFBÄUMEN für eine lebenswerte Zukunft

Den Raiffeisenbanken im Bezirk Kitzbühel liegt es besonders am Herzen, dass unsere Region auch in Zukunft lebenswert bleibt.

Dazu gehört unter anderem auch die Erhaltung unserer einzigartigen Natur. Deshalb haben die heimischen Raiffeisenbanken das Jahr 2021 unter das Motto „#aufbäumen“ gestellt und für jedes Raiffeisen Club-Konto, das im vergangenen Jahr eröffnet wurde, in Brixen im Thale einen Baum gepflanzt.

Diese „#aufbäumen-Aktion“, bei der mehrere hundert Bäume gesetzt wurden, wurde in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring und dem Land Tirol als Teil des tirolweiten Projektes „klimafitter Bergwald“ durchgeführt.

Was steht hinter dem Projekt „klimafitter Bergwald“?

Der Klimawandel wirkt sich stark auf den Bergwald in unserer Region aus. Vor allem die flach wurzelnde Fichte leidet unter den höheren Temperaturen und dem zunehmenden Wassermangel. Dieser sogenannte Trockenstress macht sie äußerst anfällig für Krankheiten und Schädlinge. Daher ist es wichtig, die einförmigen Fichtenwälder möglichst rasch in artenreiche Mischwälder umzuwandeln. Aus diesem Grund wurden im Zuge der Aktion #aufbäumen vier verschiedene Baumarten - der Bergahorn, die Bergulme, die Eberesche und die Weißtanne - eingesetzt.

Besseres Klima, bessere Zukunft!



#aufbäumen bedeutet bei Raiffeisen aber nicht nur Bäume einzupflanzen. #aufbäumen heißt auch, sich für sich selbst und andere stark zu machen, in die Zukunft zu schauen und seine Pläne zu verwirklichen. Miteinan-

der statt gegeneinander zu arbeiten, denn der Zusammenhalt - das WIR - ist das, was uns gemeinsam stark macht.

WIR macht's möglich.

p.r.

Vermarktungsbörse

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,
Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Haus Leo, SB, Tel. 0664-9710544:

Rohmilch und Käse von Kuh und Ziege, Joghurt, Butter, Scha-Zi-Boxeln und Freiland Eier.

Fam. Rieser, Eichtl,

Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ... Bitte um rechtzeitige Bestellung!

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Unter den Top-500

Auf Platz 165 der aktuellen Liste der 500 umsatzstärksten Unternehmen Tirols scheint die Schmid Holz GmbH auf.

Der Umsatz konnte von 2020 auf 2021 von 21,6 Mil-

lionen auf 39,6 Millionen Euro gesteigert werden.

Ebenfalls in den Top-500 ist die Stöckl Johann Landmaschinen GmbH & Co. KG mit 11,5 Millionen Euro Umsatz.



In höheren Regionen ließ sich die Hitze leichter aushalten. Das Foto zeigt Wollgras im Rofan (Foto: A. Sieberer).

Wir gratulieren

Obmann Hubert Hirzinger und Geschäftsführerin Karin Höss gratulieren auf der Generalversammlung des Sozial- und Gesundheitsprengels den beiden Kinderkrippenleiterinnen Petra Mössner von den Dorfzwerger in Brixen und Doris Gruber von der Kinderkrippe Simba in Westendorf ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges „Führungsmanagement in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen“.

Gleichzeitig gratulieren wir Pflegeassistentin Daniela Thaler zum Abschluss ihrer Fortbildung „Pflege bei Demenz“.

Es ist sehr wichtig, dass unsere Mitarbeiterinnen ihr

Wissen laufend auffrischen und ausbauen, und daher sind wir sehr froh, dass sie sich dafür berufsbegleitend die Zeit und die zusätzliche Belastung auf sich nehmen. Wir sind sehr stolz auf euch!



Daniela Thaler



Die beiden Kinderkrippen-Leiterinnen mit Geschäftsführerin Karin Höss und Obmann Hubert Hirzinger

Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein finanziell durch eine Spende oder ihre Mitarbeit unterstützen.

Ganz speziell bedanken wir uns bei allen, die ein Familienmitglied verlieren und in dieser schweren Zeit an den

Sozialsprengel denken und uns die Kranzspenden überlassen.

Wir setzen diese Gelder gewissenhaft und zielgerichtet ein, und versuchen damit möglichst vielen Mitbürgern zu helfen.

SGS BRIXEN WESTENDORF

Sozial- & Gesundheitsprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

Geburtsvorbereitungskurs

In Westendorf startet am 13.9. um 19.00 Uhr wieder ein Geburtsvorbereitungskurs mit Hebamme Monika Pall. In diesem Kurs werdet ihr auf das wichtigste Ereignis in eurem Leben nicht nur körperlich, sondern auch mental gut vorbereitet. Neben dem Erlernen der richtigen Atem- und Ent-

spannungsübungen gibt es natürlich auch genug Zeit für alle Fragen, die euch auf dem Herzen liegen.

Auskünfte und Anmeldung direkt bei der Kursleiterin unter 0699-10416556.



Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Rosi Kogler (Tel. 0664-8735077) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (18.8., 15.9.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag (11.8., 8.9.)

jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock) mit Hebamme Michaela Mayr (Tel. 0660-7336555) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Bitte informiert euch vorab, wie die aktuellen Corona-Auflagen aussehen!

**Der Westendorfer Bote -
seit über 37 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Redaktionsschluss: 24. August



Kinderkrippe Simba

Dank

Und schon wieder geht ein wunderschönes Kinderkrippenjahr zu Ende ...

Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bedanken bei der Bäckerei Mitterer für das tägliche Brot, dem Hausmeister Hans, der Wäscherei, Küchenchef Robert mit Team, unseren Nachbarn vom Betreuten Wohnen und dem Wohn- und Pflegeheim, in deren Mitte wir uns sehr wohl fühlen.

Unsere Sommerferien sind von Montag, 15. August 2022 bis einschließlich Montag, 5. September 2022.

Wir freuen uns schon sehr auf ein neues spannendes und lustiges Kinderkrippenjahr, welches am Dienstag, den 6. September 2022 beginnt.

Schöne Ferien

wünscht euer Simba-Team
(Tel. 0664-88501772).



Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

ROTES KREUZ | ORTSSTELLE BRIXENTAL | BEZIRKSSTELLE KITZBÜHEL | WWW.ROTESKREUZ.AT

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

**„Sammeln statt vergammeln,
verwenden statt verschwenden“**

Rotes Kreuz Brixental
Westendorf, Mühlthal 30

Freiwillige Helfer der Tafel sammeln überschüssige, einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese kostenlos auf der Ortsstelle an Personen mit geringem Einkommen. Scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie dieses Angebot in Anspruch.

Jeden Samstag
von 17.00 - 18.00 Uhr

Info werktags 8.00-16.00 Uhr unter 0664/4091868

Für die Tafel kann auch Geld gespendet werden:
Rotes Kreuz Brixental, IBAN: AT63 3624 5000 0003 9222



Anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Gipfelkreuzes am Gamskogel lädt der Schaf- und Ziegenzuchtverein Westendorf zur Gipfelmesse ein. Die Messe findet am Samstag, den 20. August um 11:00 Uhr beim Gamskogelkreuz mit Herrn Pfarrer Josef Goßner statt. Die Messe findet nur bei Schönwetter statt.



Obst- und Gartenbauverein

Der Ribiselstrauch

zeichnet sich durch außerordentlichen Ertrag, durch große Genügsamkeit hinsichtlich des Bodens, Widerstandsfähigkeit gegen Fröste und sogar gegen Schädlinge aus. Zahlreich sind die Sorten der Ribiseln, deren Früchte an Farbe, wie der Größe sehr verschieden sind.

Die „bärogen“ Beerenfrüchte fallen einem fast vom Himmel, wenn man ein paar nachfolgende Maßnahmen bei der Kulturführung beachtet: Die Pflanzung eines neuen Strauches soll ca. 10 cm tiefer als in der Baumschule erfolgen, damit sich aus den eingegrabenen Augen sich ständig neue Triebe entwickeln. Nicht in eine Ra-

senfläche pflanzen, denn das Gras ist eine große Konkurrenz zum flachwurzelnden Johannesbeerstrauch. Hohe Nährstoffgaben in Form von Kompost sowie eine großflächige Bedeckung des Bodens mit Mulchmaterial - wie z.B. Rasenschnittgut oder Falllaub im Herbst, halten den Boden ständig grasfrei und feucht. Mit diesen paar Maßnahmen sowie einem fachgerechten Schnitt kann man bei der roten Sorte mit 10 bis 12 kg und bei den schwarzen mit 7 bis 10 kg Beeren pro Strauch rechnen.

Zwischen den Ribiselsträuchern lassen sich auch noch Himbeerruten pflanzen, welche ohne großes Zutun herrliche Früchte liefern.



„Bäringe Beeren“ (Bild: Eichtl)

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.



Am 13. Juli öffneten Conny und Hubert für die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins ihre Gartentore. Gemeinsam mit ihren Kindern haben sie in Bichling ein Gartenparadies erschaffen. Bei der interessanten Führung konnten wir nützliche Tipps zur Pflege und Düngung der verschiedenen Gemüsesorten erfahren. Man merkt, dass hier mit viel Arbeit und Leidenschaft die Pflanzen gepflegt werden. Herzlichen Dank für den netten Abend!



Seniorenbund



Der Seniorenbund bietet seinen Mitgliedern eine Nachmittagsfahrt an. Am 18. August geht es nach Steinberg am Rofan einer kleinen Gemeinde im Bezirk Schwaz. Abfahrt von der Sennerei in Westendorf um 13:00 Uhr. Anmeldung bei Erika Schipflinger, Tel. 05334 2515
Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

10 Jahre Lebensmitteltafel Brixental

Im Jahr 2010 verkündete das Österreichische Rote Kreuz gemeinsam mit dem Radiosender „Ö3“ die Gründung der „Team Österreich Tafel“ (TÖT). Zwei Jahre später veranstaltete der damals amtierende Ortsstellenleiter Dipl.-Ing. Harald Fenz einen Infoabend und setzte damit den Grundstein für die bezirkswweit zweite Lebensmitteltafel neben Kitzbühel.

Am 5. Mai 2012 öffnete dann zum ersten Mal die Lebensmitteltafel der Ortsstelle Brixental ihre Türen. Seitdem bietet die Tafel mit ihren 19 Mitgliedern jeden Samstag Personen mit schwierigen finanziellen Verhältnissen die Möglichkeit, sich kostenlos Lebensmittel abzuholen. Zudem engagieren sich die Mitarbeiter der Tafel spartenübergreifend (z.B. beim Bücherflohmarkt und Wanderwegsanierungen) und sind so zu einem wesentlichen Bestandteil der Ortsstelle geworden.

Sammeln statt vergammeln: Wie funktioniert's?

Samstag, 13:00 Uhr - Tafelleiterin Barbara Hofer (bzw. ihre Stellvertreterin Maria Möllinger) kommt als erste

Mitarbeiterin in den Schulungsraum der Ortsstelle, welcher als Ausgabeort der Tafel dient. Sie beginnt mit den ersten Vorbereitungen (z.B. Aufbau der Tische). Dann treffen ihre Kolleginnen und Kollegen ein. Fahrer und Beifahrer des Tafelautos beladen das Fahrzeug mit leeren Kühlhalteboxen und fahren zu den Lebensmittelgeschäften von Hopfgarten bis nach Kirchberg (insgesamt 16 Abholorte im Brixental).

Die Lebensmittel aus dem Kühlregal werden in den Kühlhalteboxen, die restliche Ware in Kartonschachteln bis zur Ortsstelle transportiert. Dort warten bereits Tafelmitarbeiter, welche die Produkte sortieren (Gemüse, Milchprodukte, Teigwaren usw.) und für die Ausgabe vorbereiten.

16:45 Uhr - Es ist Zeit für eine kurze Kaffeepause und einen „Hoagascht“ mit den Rettungsdienstkollegen im Aufenthaltsraum, falls diese nicht ausgefahren sind. Die ersten Klienten versammeln sich schon vor dem Gebäude.

17:00 Uhr - Eine Mitarbeiterin verteilt Ausgabenummern, denn es dürfen immer

nur ein paar Klienten gleichzeitig den Tafelraum betreten, damit diese in Ruhe ihre Lebensmittel für die kommende Woche aussuchen können. Nachdem der letzte Klient die Tafel verlassen hat, werden die Tische und der Boden geputzt und Fahrer und Beifahrer haben bereits das Tafelauto gewaschen.

Neues Tafelauto

Auf Initiative des Ortsstellenleiters wurde im letzten Sommer ein Elektroauto für die Tafel angeschafft. Dieses ist nicht nur umweltfreundlich, sondern kann im Ernstfall auch als Fahrzeug für die Sondereinsatzgruppe (SEG) eingesetzt werden.

Lebensmitteltafel aktuell sehr gefordert!

Mehr als 30 geflüchtete Menschen aus der Ukraine kamen in den vergangenen Monaten zu den einheimischen Klienten hinzu. Statt vier bis fünf Mitarbeiter werden aufgrund des hohen Andrangs jeden Samstag nun mindestens sechs Tafelmitarbeiter benötigt.

Die Mitglieder der Tafel sind daher aktuell sehr gefordert, leisten viele ehrenamt-

liche Stunden und Tafelleiterin Barbara Hofer hat Mühe, die Dienstpläne für die nächsten Wochen zu befüllen.

Hast du Interesse, dich ehrenamtlich zu engagieren und dabei Menschen zu helfen, denen es finanziell nicht so gut geht? Bist du aktuell selbst in einer schwierigen finanziellen Lage und möchtest das Angebot der Tafel nutzen?

Dann bist du bei der Lebensmitteltafel Brixental genau richtig! Melde dich einfach unter 0664/4091868 oder per E-Mail patrick.manzl@rk-kitz.at zu einem Gespräch. Danke!

Die Tafel der Ortsstelle Brixental bedankt sich bei allen Geschäften, die jede Woche Lebensmittel zur Verfügung stellen, bei allen Spendern, besonders bei den Brixentaler Kaufmannschaften und dem Rotary Club Wörgl-Brixental, bei den Tafelmitgliedern, die ehrenamtlich mithelfen und bei allen, die sonst in irgendeiner Art und Weise die Tafel unterstützen. Weiters bedankt sich Tafelleiterin Barbara Hofer für die zahlreichen Lebensmittelspenden der Volks- und Mittelschu-



Ausgabe der Lebensmittel im Schulungsraum der Ortsstelle Brixental und das neue Elektro-Tafelauto



Gruppenfoto der Lebensmitteltafel mit Tafelleiterin Barbara Hofer (dritte von rechts vorne) und Ortsstellenleiter Patrick Manzl (rechts)

len von Hopfgarten, Westendorf, Brixen und Kirchberg, welche im Juni auf Initiative des österreichischen Jugendrotkreuzes gesammelt wurden.



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200 www.aschenbrenner.at

ÖAMTC –
ORTSGRUPPE BRIXENTAL



**EINLADUNG zur
Zweitagesfahrt**

Die ÖAMTC-Ortsgruppe Brixental lädt alle Mitglieder und deren Angehörige zum diesjährigen Herbstausflug vom Samstag, 8.10., bis Sonntag 9.10., herzlich ein.

Wegpunkte: Malta-Stausee (mit Führung), Übernachtung in Ossiach (Kärnten), Pyramidenkogel

Abfahrtszeiten: 7.00 Uhr Kelchsau – Steinerbrücke, 7.15 Uhr Hopfgarten – Raiffeisenbank, 7.30 Uhr Westendorf – Sennerei, 7.40 Uhr Brixen - Reitlwirt, 7.50 Uhr Kirchberg - Kalswirt

Unkostenbeitrag: 110,00 Euro p.P. (Einzelzimmerzuschlag 20,00 Euro) für Maut, Bus, kleine Jause, zweimal Mittagessen, Übernachtung mit Halbpension, Eintritte

Anmeldung: Lydia Rettenwander Tel. 0676/5272041

Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der Ausschuss mit Thomas Hausberger (Obmann) und Michael Mitterer (Ehrenobmann).

Golf in Westendorf

BEWEGUNG | FRISCHE LUFT | GESUNDHEIT | NATUR

EINSTEIGER SPECIAL



The Leading Golf Courses



GOLFSCHNUPPERN: (90min) Golf einfach einmal mit einem Golf-Trainer ausprobieren, ohne Verpflichtungen und ohne Vorkenntnisse!
Termine ab Mai: Jeden Montag von 10:00 bis 11:30 Uhr
Um Voranmeldung wird gebeten. Kosten: EUR 10,- pro Teilnehmer

PLATZERLAUBNIS-KURS:
nach Richtlinien des ÖGVs unter der Anleitung eines Golf-Trainers. Einführung in die Golfregeln, Etikette, erste Spielerfahrungen am Platz (Kein Vorkenntnisse erforderlich)

Der Kurs beinhaltet: Leihschläger und Bälle, PE-Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss und **Gratis-Schnuppermonat** am GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

TERMINE:

FR, 19. August	17:00 – 20:00 Uhr	FR, 2. Sept.	17:00 – 20:00 Uhr
SA, 20. August	10:00 – 13:00 Uhr	SA, 3. Sept.	10:00 – 13:00 Uhr
SO, 21. August	08:00 – 11:00 Uhr	SO, 4. Sept.	08:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Termin direkt im Golfclub Westendorf unter +43 5334 20691 oder office@gc-westendorf.com.

Vorzugspreis: **€ 280,-** pro Person **inkl. GRATIS-Schnuppermonat**

Bergrettung feierte 50-Jahr-Jubiläum

Vor 50 Jahren fing alles an. 1972 wurde die Bergrettung Westendorf gegründet.

Im Zuge des Jubiläums veranstalteten wir ein zweitägiges Fest. Imposant starteten wir mit einer Hubschrauberlandung und einer Schauübung, bei der der Einsatz mit einer Taubergung in luftiger Höhe geprobt wurde.

Viele Kinderaugen leuchteten: Neben dem Erkunden

des Helikopters und den unterschiedlichen Bergrettungs-Fahrzeugen durfte auch eine Fahrt mit dem Leiterwagen der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf nicht fehlen.

Auch die Kulinarik-Fans kamen nicht zu kurz.

So waren unsere Burger und unsere Schnitzel in kurzer Zeit ausverkauft und zum Kaffee und Nachtisch gab

es eine große Auswahl selbst gebackener Kuchen.

Musikalisch wurden wir von der Band „audioheadz“ und den „Juchtern“ unterstützt. Beide Westendorfer Musikgruppen sorgten für die richtige Stimmung.

Besonders hervorheben möchten wir den tatkräftigen Einsatz all unserer Mitglieder und deren Frauen an

diesem Wochenende. Vielen Dank dafür!

Wir möchten noch einmal die Chance nutzen und uns bei allen Besuchern bedanken, die mit uns dieses Jubiläum gefeiert haben.

Ganz besonders möchten wir uns bei allen Unterstützern, Anrainern und Grundeigentümern bedanken, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre!



Die Vorführungen am Nachmittag stießen sowohl bei den Einheimischen als auch bei vielen Gästen auf großes Interesse. In der Zwischenzeit liefen die Vorbereitungen in der Küche auf Hochtouren.



Wir danken unseren Sponsoren



ETERNA



BECHTOLSHEIM REAL ESTATE



Wir danken auch allen Vereinen, die uns bei unserem Jubiläumsfest unterstützen.



Ein Teil der Mannschaft und Helfer beim Jubiläumsfest in neuen T-Shirts



Auch die Einsatzfahrzeuge konnten am Samstagnachmittag unter die Lupe genommen werden.



Sogar eine Jubiläumstorte war anlässlich des Festes gebacken worden.



Die „audioheadz“ sorgten am Samstagabend für gute Stimmung, beim Frühschoppen taten dies die „Juchtern“.



Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken auch allen Vereinen, die uns bei unserem Jubiläumsfest unterstützen.

Alpenvereinsinformationen

Vorschau

Ab September gibt es die Möglichkeit zum Hallenklettern in Westendorf (jeden Dienstag von 20:00 bis 22:00 Uhr und samstags bei Schlechtwetter auf Anfrage).

Sarah Kaufmann, 0699 101 916 78, Christoph Ager 0699 119 679 25

AV-Kinder- und Familiengruppe

Sonntag, 21. August: Familienwanderung Teufelsgasse

Eine Wanderung durch die sagenhafte Teufelsgasse bei Kirchdorf steht mitten in den Ferien am Programm. Auf dem Rundweg durch die Felsschlucht gibt es viel



Bei perfekten Wetterverhältnissen haben 25 Alpenvereinskinder- und Jugendliche den längsten Tag im Jahr mit einem Feuerbrennen begrüßt. Auf dem Gebiet der Hampferalm schlugen wir unsere Zelte auf und genossen die laue Sommernacht mit Spielen und Liedern am Lagerfeuer, mit einer Grillerei und einer Fackelwanderung.



Am Samstag, den 2. Juli 2022 trafen sich 18 sportliche Kinder und einige Erwachsene, um in Kirchberg bei einer „Goasberg-Roas“ das Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen.

zu entdecken und viele Gelegenheiten zum Kraxeln.

Christine Weissbacher, 0676 43 01 931

Alpinteam

Samstag, 20. August: Bergtour Hochtennspitz, Kalkkögel

Die Kalkkögel werden nicht umsonst als „Nordtiroler Dolomiten“ bezeichnet. Unsere landschaftlich sehr reizvolle Bergtour werden wir von der Axamer Lizum aus in Angriff nehmen. Mit Aufstiegshilfe sparen wir uns einige Höhenmeter und haben somit mehr Zeit für die Rundumblicke. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich.

Ausrüstung: Knöchelhohe, leichte Bergschuhe, Stöcke, Regenjacke, Jause und genügend zum Trinken

Anni und Edi Welebil, 0664 16 21 580

Samstag, 3. September:

Bergtour Haneburger, Tuxer Alpen

In den Nähe von Wattens werden wir eine leichte Gratwanderung über drei Gipfel - mit viel Fernsicht auf Karwendel, Inntal und die Tuxer Alpen unternehmen.

Peter Prem, 0664 26 22 516

Seniorengruppe

Mittwoch, 17. August: Radtour Lechtal

Eine Radtour in einer Gegend, in der die meisten vermutlich eher selten unterwegs sind, steht bei der Seniorengruppe auf dem Programm - es geht ins Lechtal.

Details gibt's bei der Anmeldung-

Wolfgang Eisenbach, 0664 43 22 772

Mittwoch, 7. September: Wanderung Klein-Tibet, Zillertal

Am Zillergrund-Stausee



Beim heurigen Hillclimb nahm der Alpenverein mit einem starken Damen- und Herrenteam teil. Dabei konnten sich unsere Damen wiederum den 2. Platz in der Teamwertung holen, Christine Weißbacher wurde in der Klasse Damen W40 Dritte, in der Klasse Damen W50 erreichte Marion Aufinger den 2. und Gertraud Straif den 3. Platz. Schnellster „Alpenvereiner“ war Florian Gschnaller, der in einer Superzeit von 20:40 Minuten als 6. ins Ziel kam - wir gratulieren!



Bei traumhaftem Wetter trafen sich 15 AV-Freunde, um von Achenkirch auf das Kotalmtörl im Rofengebirge zu wandern. Der Weg führte uns im weiten Almboden an Latschen, eindrucksvollen Felsblöcken und den senkrecht aufragenden Dalfazer Wänden vorbei. Immer den schönen Blick vom Achensee vor uns gingen wir weiter zur Teisslalm, zum Dalfazer Wasserfall und schließlich erreichten wir unser Ziel Buchau.

entlang wandern wir zur als ‚Klein-Tibet‘ bezeichneten Hohenau-Alm. An Gebetsfahnen vorbei geht's zu einer Tiroler Brettljause auf der Alm im Talschluss des Zillergrunds.

Greti Fohringer,
0664 55 91 132

„Extrem gmächtig“

**Dienstag, 13. September:
Rundwanderung
Bad Gastein**

Vorschau: Am 13. September ist eine Rundwan-

derung am Bockhartsee in Bad Gastein in den Niederen Tauern geplant. Bitte um rechtzeitige Anmeldungen bei euren Begleitern

Marianne und Hubert Kofler, 0664 18 80 212 oder 0664 55 00 300

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Mahatma Gandhi

Platzkonzerte 2022

Die Musikkapelle Westendorf ist am 24. Juni in ihre Platzkonzerte-Saison gestartet.

Jeden Freitag im Sommer marschieren wir um 20.00 Uhr zum Musikpavillon in Westendorf und laden alle recht herzlich zu unseren Konzerten ein.

Folgende Vereine bewirten Sie bei unseren Konzerten am Pavillon:

- 5. August Jungbauern: Steaksemmel
- 12. August Feuerwehr: Käsekrainer
- 19. August Trachtenverein: Pressknödel mit Krautsalat

- 26. August Bäuerinnen: Bohne Nudeln
- 2. September Schützen: Hot Dog
- 9. September Skiclub: Fleischkäse
- 16. September Feuerwehr: Käsekrainer

Die genaue Einteilung ist auch unter www.musikkapelle-westendorf.at zu finden.

Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf viele einheimische Zuhörer und Gäste!



**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

GFC Westendorf

Staatsmeisterschaft der Paragleiter

Heuer konnte der Gleitschirmfliegerclub Westendorf die österreichische Staatsmeisterschaft und gleichzeitig die Tiroler Landesmeisterschaft im Paragleiten im Rahmen des traditionellen AlpenrosenCup austragen.

Nachdem der ursprünglich für 26. bis 29. Mai geplan-

te Termin wetterbedingt verschoben werden musste, konnte der Bewerb trotz unsicherer Wetterprognosen am geplanten Ersatztermin (7. bis 10. Juli) durchgeführt werden.

60 Piloten aus sechs Nationen nahmen an dem Bewerb teil und wurden von den Mitgliedern des GFC Wes-

tendorf und dem Team Morgensonne bestens betreut und verpflegt.

Der erste Bewerbstag am Donnerstag wurde wetterbedingt frühzeitig gecancelt. Los ging es also erst am Freitag mit dem ersten Wertungsflug. Für brauchbare Streckenflugbedingungen mussten wir aber bis zum späteren Nachmittag warten. Der Start erfolgte daher erst um 16 Uhr. Die „Tasksetter“ haben dafür eine sehr anspruchsvolle Aufgabe gestellt. Die zu fliegenden Strecke betrug 50 km und ging vom Start auf der Choralpe zur Gamskogelhütte, weiter zur Hohen Salve, dann zum Kitzbüheler Horn und von dort zurück über Westendorf zum Markbachjoch und abschließend zur Zielankunft am Landeplatz in Westendorf.

Der Samstag war, entgegen den Prognosen doch recht wechselhaft. Wir konnten aber trotzdem den zweiten Wertungsdurchgang wie geplant durchführen. Es wurde

wieder eine sehr selektive Aufgabe gesetzt, die den Piloten taktisches Geschick und das richtige Gespür für die eher schwache Thermik abverlangte.

Die Strecke war mit 68 km Länge für die Wetterverhältnisse recht herausfordernd. Gestartet wurde um 14 Uhr wieder auf der Choralpe. Wie gestern ging es erst ins Windautal, diesmal zum Gamsbeil, von dort zum Hartkaiser, weiter zur Kleinen Salve, zum Brechhornhaus, zum Rauhen Kopf und zurück zum Golfplatz Westendorf. Ziel war wieder der Landeplatz.

Leider war dann am Samstagabend schon absehbar, dass am Sonntag kein weiterer Durchgang möglich sein werde, sodass der Durchgang auch gecancelt werden musste. Da für die Wertung einer Staatsmeisterschaft von vier angesetzten Durchgängen zwei durchgeführte ausreichen, konnte wir den Bewerb trotzdem erfolgreich abschließen.



Briefing der Piloten vor den Start



Die Siegerehrung fand also noch am Samstagabend statt und wir konnten mit den Piloten noch beim Bergrettingsfest am Pavillon anstoßen und damit die für die Flieger manchmal so wichtigen Retter unterstützen.

Die Ergebnisse:

Tiroler Meisterschaft:

1. Stephan Gruber, 2. Rudolf Niedermühlbichler, 3. Armin Eder

Staatsmeisterschaft Männer:

1. Helmut Eichholzer, 2. Alexander Schalber, 3. Christoph Eder

Staatsmeisterschaft Frauen:

1. Elisabeth Egger, 2. Elisabeth Eisl, 3. Larissa Traxler

Gesamtwertung Alpenrosen-Cup:

1. Daniel Tyrkas (DE), 2.

Helmuth Eichholzer (AT), 3. Alexander Schalber (AT), 4. Jurij Vidic (SI). 5. Christoph Eder (AT)

Alle Ergebnisse können über die Website des Gleitschirmfliegerclub Westendorf www.gfc-westendorf.at oder livetrack24.com abgerufen werden.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an alle GFC-Mitglieder, Helfer und Sponsoren, insbesondere auch an die Bergbahn Westendorf, für die tolle Organisation, Zusammenarbeit und Unterstützung. Es waren für alle wieder viele Arbeitsstunden, die sich gelohnt haben. Wir bekamen sehr viel Lob von allen Piloten für die großartige Veranstaltung und Betreuung.



Siegerehrung Gesamtwertung: Jurij Vidic (SI), Helmuth Eichholzer (AT), Daniel Tyrkas (DE), Alexander Schalber (AT), Christoph Eder (AT, v.l.n.r.)



Danke an das gesamte GFC-Team!



Der GFC-Westendorf bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern für Ihre Unterstützung.





Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr
(oder telefonisch unter
05334-6236)

**Samstag, 6. August,
Verklärung des Herrn**
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Maria,
Lisl und Peter Hölzl
z. StA. – Maria
Schober z. StA. m.E.
Hanna und Franz
Schober – Marianne,
Thomas und 2 Franz
Berger m.E. aller
Angehörigen und
Anna Zaß – Ursula
Treichl und Adelheid
Schmid z. StA. – zu
Ehren der Gottes-
mutter – arme See-
len – Maria und An-

ton Grünstäudl z.
StA. m.E. Johann
Rieser – Martin
Antretter

**Dienstag, 9. August,
Hl. Theresia Benedicta
vom Kreuz (Edith Stein)**
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Sonntag, 14. August, 20.
Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Josef Auer
z. Gbtg. – Hilda Kru-
selburger m.E. Franz-
Josef und Andreas
Mair z. StA. m.E.
Josef Astner – Anna
Hölzl z. StA. m.E.
aller Verstorbenen
der Familie Hölzl

**Montag, 15. August,
Mariä Aufnahme in den
Himmel**

8.30 Hl. Messe mit Kräu-
terweihe und Ge-
denken an Ursula
Steindl z. StA. m.E.
des Vaters – Johann
und Maria Zaß, Jo-
hann Josef Rauter,

Hermann und Adel-
heid Schneider und
Christina Aschaber –
Ursula Auer m.E.
aller verstorbenen
Angehörigen der
Familie Aschaber,
Eckart – Anna Krall
z. StA. m.E. Leon-
hard Krall – Josef
Wurzrainer m.E. El-
tern und aller ver-
storbenen Angehöri-
gen

**Dienstag, 16. August,
Hl. Stephan**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Sonntag, 21. August, 21.
Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Theresia
Hölzl z. StA. m.E.
Leonhard und Petra –
2 Johann Erharter –
Raimund Hölzl z.
Nmtg. m.E. Ver-
wandtschaft – Franz
Hemmer z. StA. m.E.
Katharina Klausner
z. Gbtg. und Leon-
hard

**Dienstag, 23. August,
Hl. Rosa von Lima**
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 26. August
19.00 Rosenkranz

**Sonntag, 28. August,
22. Sonntag im Jahres-
kreis**

8.30 Wortgottesdienst mit
Gedenken an Josef
Plieseis und Cäcilia
Grader – Christina
Aschaber, Johann
und Maria Zaß und
alle hl. Schutzengel –
Sebastian Leitner z.
StA. m.E. Johann
Leitner-Hölzl –
Anton Schmid z.
StA.

Dienstag, 30. August
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 2. September
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Elisabeth
Friedl



Johann Geisler
„Leach Hons“

* 20.6.1933 + 23.6.2022

DANKE

Wir danken allen herzlich, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und Hans auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonders danken wir

- den Ärzten Dr. Dieter Gasser, Dr. Kerstin Gasser-Puck, Dr. Peter Fuchs, Dr. Hannes Müller sowie Dr. Lukas Aschaber für die gute Betreuung,
- dem gesamten Team des Altenwohnheim s'elsbethen (Station Kreuzjoch),
- dem Team des Krankenhauses St. Johann,
- Pfarrer Michael Anrain für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes sowie Messner Herbert und Moidi für das Rosenkranzgebet,
- der Schützenkompanie Brixen, der Schützengilde Brixen, der Jägerschaft Windautal und Brixen, dem Schafzuchtverein Westendorf und der Bergwacht,
- den Jagdhornbläsern sowie Erika und Emma für die schöne musikalische Gestaltung,
- für alle Blumen- und Kerzenspenden, für Spenden zugunsten des AWH Hopfgarten sowie für die angezündeten Kerzen und Einträgen im Internet,
- dem Team der Kitzbüheler Bestattung für die hilfreiche Unterstützung.

Brixen im Thale, im Juni 2022

Die Trauerfamilie

**Samstag, 3. September,
Hl. Gregor der Große**

18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe mit Gedenken an Marianne, Thomas und 2 Franz Berger m.E. aller Angehörigen und Anna Zaß – Johann Wurzrainer z. StA. m.E. Theresia und aller Verstorbenen

der Familie Hölzl – Johann Zaß z. StA. m.E. Katharina und Martin und Maria Lapper

Dienstag, 6. September

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim m. Gedenken an arme Seelen

Änderungen vorbehalten!

*Für die Welt bist du nur irgendjemand,
aber für irgendjemand bist du die Welt.*

*Erich Fried***Wir gratulieren zum Geburtstag!**

9.8.	Geisler Margarethe, Bahnhofstraße 2	72 J.
10.8.	Mairhofer Friedrich, Moosen 129	73 J.
17.8.	Margreiter Elisabeth, Bichling 110	81 J.
18.8.	Erharder Brunhilde, Mühlthal 1	82 J.
19.8.	Fuchs Balthasar, Dorfstraße 22	86 J.
20.8.	Schipflinger Johann, Rettenbach 2	70 J.
25.8.	Haas Georg, Au 29	84 J.
29.8.	Walter Josef, Vorderwindau 46	71 J.
31.8.	Krimbacher Waltraud, Feichten 57	70 J.
4.9.	Fohringer Anna, Oberwindau 113	72 J.
8.9.	Karer Maria, Dorfstraße 124	87 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

Urlaubsankündigung

Aufgrund von Urlaub bleibt das Pfarrbüro vom 8.8. bis einschließlich 2.9. geschlossen.

TelefonSeelsorge
Reden hilft!

**Julian Marksteiner**

1999 - 2022

Es nimmt der Augenblick – was Jahre geben!

DANKE, dass wir in der schweren Zeit des Abschiednehmens von unserem geliebten Julian von euch ALLEN auf Händen getragen wurden.

DANKE unserer großartigen Familie, die uns so hilfreich zur Seite stand.

DANKE für jedes Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung.

DANKE allen Freunden und Wegbegleitern auf Julians Lebensreise und Freunden der Familie.

DANKE für euer DASEIN und Mitwirken am ergreifenden Auferstehungsgottesdienst.

DANKE für die Kerzen, Blumen und Geldspenden.

Karin, Fritz & Felix



*So schwer es ist, einen geliebten Menschen zu verlieren,
so tröstend ist es, zu erfahren,
wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung unserer
lieben Mam entgegengebracht wurde.*

Theresia Hölzl, „Maierhof-Thresi“, * 18.12.1929 † 23.8.2020

Zum 2. Jahrgottesdienst am Sonntag, den 21.8.2022 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf laden die Angehörigen recht herzlich ein.

Wir danken allen, die daran teilnehmen, für sie beten - und allen, die sie in liebevoller Erinnerung behalten!

Deine Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und Urenkel

Liebe Brüder und Schwestern in Westendorf!

Ein lateinisches Sprichwort sagt: „Es gibt keinen Freundeskreis, der nicht nach einer gewissen Zeit auseinander geht.“ ... Leider ist es schon Zeit!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich von zahlreichen lieben Menschen zu verabschieden, die ich über die vergangenen Jahre im Pfarrverband Oberes Brixental ins Herz geschlossen habe.

Die ersten Sätze adressiere ich an alle Gläubigen in Kirchberg, Aschau und Westendorf. Die letzten vier Jahre sind sehr schnell vergangen und ich danke allen für die große Hilfe und Freundschaft, welche mir entgegengebracht wurde. Der Allmächtige soll euch in

besonderen Schutz nehmen und ich werde ihn bitten, dies täglich zu tun.

Mein Dank gilt weiter allen Pfarrgemeinderäten und Pfarrkirchenräten, den Sekretärinnen Anni, Sylvia und Adriana, den Mesnerinnen Kathi, Rosmarie und Theresa sowie Julia, unserer Pastoralassistentin, für das große Engagement, welches ihr in unserer Kirche entgegenbringt. Bitte unterstützt unseren Nachfolger Pfarrer Roland Frühauf und nehmt ihn in eure Herzen auf!

Weiters möchte ich mich bei allen Kommunionsspendern/innen, Lektor/innen, Organist/innen, Chören und Musikgruppen, die zur musikalischen Untermalung der Gottesdienste so wichtige Beiträge leisten, bei den Kindergartenleiterinnen, Religionslehrer/innen, Schuldirek-

tor/innen und allen Freiwilligen, die zur Vorbereitung auf die Erstkommunion und Firmung die Kinder und Jugendlichen begleiten, bei allen Mitwirkenden der Jungchar, im Katholischen Bildungswerk und der Katholischen Frauenbewegung, die mit ihrem Einsatz viele schöne Veranstaltungen in unserer Pfarre ermöglichen, und bei allen Vereinen, die mit ihren Abordnungen die kirchlichen Feiern zu wunderbaren Momenten werden lassen, bedanken.

Last but not least gilt mein Dank meinen Priesterkollegen und Diakonen, ohne deren Unterstützung es mir in den vergangenen vier Jahren nicht möglich gewesen wäre, die Mitchristen in Kirchberg, Aschau und Westendorf auf ihrem Weg im Glauben zu begleiten. Ein



herzliches Vergelt's Gott Diakon Christian Mühlbacher, Diakon Roman Klotz, Pfr. Gerhard Erlmoser, Pfr. Michael Anrain und Pfr. Josef Goßner – möge euch der Allmächtige Gott für euer Wirken mit reichen Segen belohnen!

DANKE für die schönen vier Jahre! Ich wünsche euch gesegnete Sommerferien und viel Gnade für die Zukunft.

Superior
Pater Peter Kuzma ss.cc.

Die richtige Nummer wählen: 112 oder 140?

Die Wahl der richtigen Notrufnummer kann im Ernstfall entscheidend sein. Darauf weist die Tiroler Berg-

rettung hin. Im Falle eines Bergunfalls wird mit der Wahl der Notrufnummer 140 die Landes-

warnzentrale (Landesleitstelle) informiert, die dann die erforderlichen Hilfskräfte anfordert. Wählt man

den Euronotruf 112, landet man bei den Bezirkszentralen der Polizei. Von dort muss dann erst wieder die Landesleitstelle informiert werden, sodass es in heiklen Fällen zu Zeitverlusten und Kommunikationsproblemen kommen kann. Aus diesem Grund sollte bei alpinen Unfällen die Notrufnummer 140 gewählt werden.

Ausnahme: Wenn man mit dem Handy keinen Empfang hat, funktioniert nur die Nummer 112. In diesem Fall muss das Handy aus- und wieder eingeschaltet werden, wobei statt des PIN-Codes die 112 eingegeben werden muss. Der Notruf wird dann über das Mobilfunknetz mit dem stärksten Signal abgesetzt.



Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

Wissenslücken schließen
mit einem Sommerkurs

Anmeldung jederzeit möglich

- ✓ Vom 16. August bis 9. September Intensivkurs
- ✓ Individueller Einzelunterricht in der kleinen Gruppe
- ✓ Ab € 10,63 pro Unterrichtsstunde

Mehr Infos:
www.schuelerhilfe.at

St. Johann in Tirol • Speckbacherstraße 20 • Tel. +43(0)650-6001928
www.schuelerhilfe.at/nachhilfe/sankt-johann
Kufstein • Kaiserbergstraße 3 • Tel. +43(0)650-3508414
www.schuelerhilfe.at/nachhilfe/kufstein



Manfred
Hofer
Posaune

Fritz
Winter
Posaune

Elisabeth
Winter
Horn

Franz
Strasser
Tuba

Herbert
Zimmermann
Trompete

Bruno
Feldkircher
Trompete

Christian
Strasser
Trompete

KIRCHEN- KONZERT

*Ein Kirchenkonzert
der tausend Lichter ...*

Die neuformierte „BRIXENTAL BRASS CONNECTION“ spielt Werke von Barock bis Dirndlgwand.

SAMSTAG, 20.08.2022, Pfarrkirche Westendorf

BEGINN: 20.00 UHR

EINTRITT: € 10.- (Kein Vorverkauf)

Auch Corona hat sein Gutes. So wurde die Brixental Brass Connection im Jahr 2020 in dunklen, einsamen Nächten von ambitionierten Musikern gegründet, die es nicht mehr ausgehalten haben, alleine in ihren Wohnzimmern zu sitzen. Je nach Anlass flexibel in der Programmgestaltung, wird gespielt, was den Zuhörern Freude bereitet und den Musikern Spaß macht - also von Barock bis Dirndlgwand.

Bei schönem Wetter sorgt nach dem Konzert ein kleiner Weinausschank vor der Kirche mit musikalischer Umrahmung für einen gemütlichen Ausklang.

Unverständlich!

Dass Holzarbeiten auch im Sommer notwendig sind, wird jeder verstehen.

Unverständlich ist aber, dass die Arbeiten und allfällige Sperren auch auf ausgeschilderten Radrouten nicht rechtzeitig angekündigt werden.

Das unten abgedruckte Foto etwa entstand auf der MTB-Verbindung Brüggbach - Brechhornhaus an einem Sonntag. Weder war im Tal etwas angekündigt, noch hatte man es für nötig befunden, die Tafel für den Sonntag, an dem bekanntlich nicht gearbeitet wird, abzuräumen.



Gleiches konnte man übrigens im Vorjahr im Bereich Scharlingtal beobachten.

Es sollte eigentlich selbstverständlich sein, bei ausgeschilderten Strecken an den Ausgangspunkten entsprechende Informationen anzubringen. Der Aufwand dafür wäre minimal, dafür würde aber so mancher Ärger - vor allem auch von Urlaubern - vermieden.

Albert Sieberer

PTS wird zu wenig geschätzt!

Wenn man die Situation der heutigen PTS überhaupt verstehen will, muss man in die Anfänge zurück gehen,

denn das Unkraut, das damals gesät worden ist, kann und konnte man bis heute nicht ausrotten! Österreich beschloss 1962 die Schulpflicht auf 9 (neu) Jahre zu verlängern, weil Nachbarstaaten dies bereits schon verwirklicht hatten. Es standen drei Varianten zur Diskussion: Verlängerung der VS, Verlängerung der HS oder 3. ein eigenes Jahr mit Schwerpunkt „Berufsfundung- und Berufsvorbereitung“, Streitereien waren daher schon vorprogrammiert. Man entschied sich für die dritte Variante und schuf für dieses Pflichtschuljahr gleichzeitig unzählige Umgehungsmöglichkeiten. Damit hat der Staat diesem Pflichtschuljahr schon vor dem Beginn den eigenen Todesstoß versetzt!

Der Start 1966 stand dann außerdem noch unter den schlechtesten Vorzeichen, die man sich überhaupt vorstellen kann: Ablehnung von der Gesellschaft und der

Wirtschaft, Ablehnung durch die Eltern und Lehrerschaft, keine Schulbücher und keine geeigneten Lehrmittel, keine ausgebildeten Lehrpersonen (vielfach zwangsbeglückt!), kaum adäquate Räumlichkeiten, mangelnde Unterstützung von der eigenen Schulbehörde und Lehrervertretung, ein oft unklarer Lehrplan, Hilflosigkeit auf allen Seiten.... !

Durch den enormen Einsatz von vielen Lehrern, die auch teilweise schon in anderen Berufen Erfahrungen gesammelt hatten, konnte eine totale Katastrophe verhindert werden. Der Staat bemühte sich zwar im Laufe der Zeit immer wieder, durch „Umstrukturierung“ Verbesserungen in die Wege zu leiten, konnte die in der Startphase gemachten schwerwiegenden Versäumnisse bis heute nicht beseitigen. Auch der „Zustrom“ der Schüler war von Jahr



dr. med. jp kröll

**REINIGUNGSKRAFT GESUCHT!**

Wir suchen ab September 2022 eine Reinigungskraft für unsere Ordinationsräumlichkeiten im Ausmaß von 9 - 12 Wochenstunden an 3 - 4 Tagen pro Woche (mögliche Arbeitszeiten: Dienstag und Freitag Nachmittag, abends, morgens).

Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:
Dr. Johann Peter Kröll, Dorfstraße 21,
6363 Westendorf oder praxis@drkroell.at

Rose

Der Rosentanz im Garten
ist ein stilles Gehen und Warten.
Ich bin die Braut, die jeder kennt,
die schöne Rose man mich nennt.
Ich klettere auf die Lauben,
häng Blüten mir an wie Trauben.
Mein Farbenrausch ist nicht zu fassen,
beschenkt mich bunt in Übermaßen.
Im kleinen wie auch im großen Strauche
ich meine Lebensäfte hauche.
Oft bin ich das Röslein, so bescheiden,
aber unter Hochmut habe ich auch zu leiden.
Wenn ich in Stacheln bin gekleidet,
so mancher mich dann einfach meidet.
Ich bin die Braut im Blütengarten,
der Rosenkranz kann nicht warten.

Aus dem Buch „Ein Bündel voller Glück“ von
Kathi Pöll, erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte
Welt“ und in der Kunstschmiede Unterrainer

zu Jahr völlig unterschiedlich, sodass immer wieder „neue“ Situationen entstanden. Ein positives Image unter derartigen Bedingungen aufzubauen, ist daher bis heute kaum möglich!!

Josef Moser

Almabtrieb: Kein Ballermann im Westendorf

Letzten Sommer 2021 war der Almabtrieb nicht so, wie er sein sollte. Die laute holländische Musik beim Mesnerwirt und auch beim Feinsinn gehört nicht zum Almabtrieb. Wir und viele mit uns haben sich geärgert wegen der lauten holländi-

schen Musik. Wir kommen selber aus Holland und freuen uns mit euch, eure Tradition - mit Musik aus Tirol und mit den Bauern (und Viehhaltern/Viehzüchtern) aus Westendorf - zu feiern.

Liebe Westendorfer lasst euch euren traditionellen Almabtrieb nicht kaputt machen. Sorgt für einen traditionellen, respektvollen Almabtrieb, denn deshalb kommen die Gäste nach Westendorf und das habt ihr euch verdient.

Maria und Adrie Thijssen aus Limburg, Niederlande.

P.S.: Im September kommen wir sicher wieder ins echte Tirol.

Gedanken

Wir haben viele Politiker, die eine gute, schöne Jugend erlebt und selber nie Not und Verzicht kennen gelernt haben. Dadurch haben sie auch keine Ahnung, wie es vielen Kindern und alten Menschen geht.

Viele, die sich oft plagen und ohne eigene Schuld auf vieles verzichten mussten, müssen heute wieder jeden Euro dreimal umdrehen, damit sie sich gegen Ende des Monats das Essen leis-

ten können. Oft genieren sie sich, diese Not zuzugeben. Es ist ihre letzte Würde.

Ich kenne solche Sorgen. Als Kriegskind habe ich vieles davon selbst erlebt. Ich kenne diese Sorgen aber auch von Menschen, durch freiwilligen Sozialdienst und den Rettungsdienst. Wir bekamen Spenden zur Verfügung gestellt, um das Leid der Menschen mildern zu können.

Diesen Menschen gehört ein aufrichtiger Dank.

Danke allen, die dabei mit-helfen!

Renate Sieberer

Kammermusikfest Hopfgarten

Nach zwei Jahren der Einschränkungen freuen wir uns, Ihnen heuer wieder ein Kammermusikfest „wie früher“ bieten zu können: mit drei Kammerkonzerten und mit den beliebten „Gipfelgenüssen“ auf der Hohen Salve.

Von 27. August bis 3. September gibt es in Hopfgarten wieder hochkarätige Kammermusik zu erleben. Das Motto 2022: „Ensemble plus“.

Unser künstlerischer Leiter Ramón Jaffé hat zum Kammermusikfest 2022 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sich von der Barockmusik bis zur Musik des 20. Jahrhunderts erstreckt. „Ensemble plus“ – das Festival 2022 wird rund um drei etablierte Ensembles als Rückgrat der jeweiligen Konzerte gestaltet, diese werden jeweils durch ausgewählte Musiker*innen erweitert

und bilden gemeinsam spannende, neue Kombinationen und Besetzungen, die es so nur in Hopfgarten zu hören gibt ...

BAROCKFEST: Beim Eröffnungskonzert am 27. August in der Hopfgartner Pfarrkirche ist wieder das großartige Thüringer Bach-Collegium unter der Leitung von Gernot Süßmuth (Solovioline) zu Gast, das vor zwei Jahren das Publikum begeisterte – mit neuem Programm und diesmal verstärkt durch Ramon Jaffé (Violoncello), Sonja Betten (Orgel) und Hansjörg Schellenberger (Oboe). Selbstverständlich spielt die große Metzler-Orgel an diesem barocken Konzertabend eine Hauptrolle. Zu hören sind Werke von J.S. Bach, A. Vivaldi, L.O. Leo und J.E. von Sachsen-Weimar.

IMPRESSIONEN AUS FRANKREICH stehen beim 2. Konzert am 30. August

(Salvena), bei dem das Constanze-Quartett-Salzburg eine zentrale Rolle spielen wird, auf dem Programm. Besonders spannend das prächtige, spätromantische Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett von E. Chausson. Kompositionen von Telemann, Ravel, Debussy und Saint-Saens ergänzen farbenreich das Programm.

Es spielen zudem Lavard Skou-Larsen (Violine), Agnieszka Kulowska (Violine), Ramon Jaffé (Violoncello), Revital Hachamoff (Klavier), Heide Wartha (Flöte), Johanna Gossner (Klarinette), Serafina Jaffé (Harfe).

ENSEMBLES: Das Salzburg-Piano-Trio und das Constanze-Quartett im Verbund mit Pianistin Monica Gutman stehen beim dritten Konzert (2. September) auf der Bühne. Zu hören sind Beethovens Geister-Trio und Schostakowitschs Kla-

vierquintett g-moll op. 57 – beides Highlights für jeden Gourmet der Kammermusik. Dazu das Streichquartett A-Dur von Emilie Mayer. Musik dieser von Beethoven inspirierten und bislang wenig bekannten Komponistin der Frühromantik findet eine immer weitere Verbreitung.

GIPFELGENÜSSE. Den Abschluss des Kammermusikfestes 2022 bilden (endlich) wieder die beliebten Gipfelgenüsse (Samstag, 3. September): Ein kleines, aber feines Konzert in der höchsten Wallfahrtskirche Österreichs mit einem ebenso feinen kulinarischen Vorprogramm auf dem Gipfel der Hohen Salve auf 1.829 m Seehöhe. Reservierungen dafür ausschließlich über tickets@kammermusikfest.com oder telefonisch: 0676 613 76 16.

Bitte Karten im Vorverkauf erwerben!



Seinerzeit in Westendorf

Aus den Archiven von Peter Aschaber und der Gemeinde Westendorf

Abschied von der Bühne

Alles begann im Jänner 2005, als Michael Pöll mit seiner Zugin für die Preisverteilung der Landesschmeisterschaft der Feuerwehr im Alpenrosensaal musizieren sollte - und weil es zu zweit einfacher war, fand sich Hanspeter Olsacher, um gemeinsam als „Die Westendorfer Buam“ aufzuspielen.

Daraufhin beschlossen die beiden, ab diesem Zeitpunkt gemeinsame Sache zu machen. Da es aber nicht mit zwei Steirischen weitergehen konnte, spielte Michael für kurze Zeit die Gitarre.

Die nächsten Auftritte folgten noch im selben Jahr und wurden immer mehr, woraufhin man beschloss, dass das Repertoire sich um die moderne Welle erweitern müsse. Hanspeter erlernte die Gitarre und bei Michael kam das Keyboard dazu. Dieser Schritt führte dann dazu, dass man auch in eine Tonanlage investieren musste. Am Anfang konnte

man noch alles im privaten Auto verstauen, als aber die Feste und Feiern immer größer wurden, kaufte man noch die erste Lichtenanlage und eine größere Tonanlage dazu.

Nach einigen Jahren des Improvisierens mit dem Transport entschlossen sie sich einen Bus zu kaufen. Es folgten viele weitere Spielereien im ganzen Land und über die Grenzen hinaus, von Deutschland bis Holland und sogar bis Dänemark waren die zwei unterwegs. Von der Geburtstagsfeier über den Stimmungsabend, Tiroler Abende, Hochzeiten, Dorffeste, Bälle und vieles mehr gelang es den beiden immer wieder, ihr Publikum zu begeistern - aber nicht nur live, sondern auch ins Fernsehen schafften es die beiden gemeinsam mit der Schuhplattlergruppe.

Nach mittlerweile 17 Jahren des gemeinsamen Musizierens und Unterwegs-Seins



Nach 17 Jahren musizieren beschlossen Michael und Hanspeter, ihre musikalische Karriere 2022 an den Nagel zu hängen (Foto: Aschaber).

beschlossen Michael und Hanspeter, ihre musikalische Karriere im Oktober an den Nagel zu hängen und bei den Feiern und Festen auf die andere Seite der Bühne zu wechseln. 17 Jahre waren es voller Freude und Spaß an ihrem Hobby, auf die die beiden gerne zurückblicken werden - 17 Jahre

voller Dankbarkeit an jeden einzelnen Zuhörer, Mitfeiernden und Veranstalter, 17 Jahre gemeinsam durch dick und dünn zu gehen. An diesem Punkt geht ein riesengroßes Dankeschön an jeden Einzelnen, der dazu beigetragen hat, dass diese Zeit so spannend und unterhaltsam war, aus der es



Immer flott unterwegs: „Die Westendorfer Buam“ (Foto: Karrer)



Die Westendorfer Buam spielten bei vielen Festen auch in Westendorf (Foto: privat).



Mit Melissa Naschenweng und den Westendorfer Schuhplattlern bei TV-Dreharbeiten (Foto: Gartner)

viele Geschichten zu erzählen gibt. Ein Dankeschön an jeden einzelnen Veranstalter für das Vertrauen!

Und vor allem und am wichtigsten ein riesengroßer Dank an die Familien, die die beiden auf ihrem ge-

meinsamen Weg begleitet haben und immer Verständnis aufbrachten, wenn die Zeit für zuhause nicht mehr ganz gereicht hat.

Danke sagen eure Westendorfer Buam Michael und Hanspeter.



Feldarbeit in den Nachkriegsjahren (Bild: Archiv Fam. Margreiter).



BERGGASTHAUS SONNALM

BUNDESBAHN-MUSIKKAPELLE
INNSBRUCK

**EINTRITT
FREI**

Sonntag, 21. August

um 12:00

(Bei schlechtem Wetter findet das Konzert am 28.08 statt.)



Verreisen

Über den Tellerrand blicken.
Postkarten nach Hause schicken.
Die Seele baumeln lassen.
Mit dem Geld ordentlich prassen.
Barfuß am Strand hüpfen.
Neue Freundschaften knüpfen.
Auf den Wellen reiten.
Das Leben in eine andere Richtung leiten.
Den ganzen Tag lang nur essen.
Sich mal überhaupt nicht stressen.
Von ganzem Herzen lachen.
Verrückte Dinge machen.
Innere Ruhe und Zufriedenheit verspüren.
Keinen Finger rühren.
Mit dem Rucksack durch fremde Länder gehen.
Neue Kulturen und Landschaften sehen.
Fotos schießen.
Das Leben so richtig genießen.
Ein Souvenir nach dem anderen kaufen.
Mit offenen Augen durchs Leben laufen.
Und dabei nie vergessen, wo man hergekommen ist -
denn die Wurzeln in der Heimat zeigen, wer du bist.

Michaela Ehammer

**Der Westendorfer Bote -
seit mehr als 37 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Wochenenddienst der Ärzte

- 6.8./ 7.8. Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr, Terminvereinbarung ab 9.15 Uhr)
- 13.8./14.8. Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
- 15.8. Dr. Mair (Tel. 0335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
- 20.8./21.8. Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
- 27.8./28.8. Dr. Mair (Tel. 0335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
- 3.9./ 4.9. Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
- 10.9./11.9. Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr, Terminvereinbarung ab 9.15 Uhr)

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektiroel.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

30.7., 8 Uhr - 6.8., 8 Uhr	Westendorf
6.8., 8 Uhr - 13.8., 8 Uhr	Hopfgarten
13.8., 8 Uhr - 20.8., 8 Uhr	Westendorf
20.8., 8 Uhr - 27.8., 8 Uhr	Hopfgarten
27.8., 8 Uhr - 3.9., 8 Uhr	Westendorf
3.9., 8 Uhr - 10.9., 8 Uhr	Hopfgarten

Das Wetter im Juli

Ein verregneter Tag eröffnete den heurigen Juli. Dann aber wurde es rasch wieder sonnig und heiß.

Es folgten ein paar gewittrige Tage, ehe sich nach dem 10. Juli ein stabiles Hoch einstellte.

In den folgenden Tagen wurde es sehr heiß, die Temperaturen kletterten weit über die 30-Grad-Marke. Einzelne Gewitterfronten konnten

nur kurz für Abkühlung sorgen.

Auch die letzte Juliwoche begann heiß. Zum Monatsende hin sanken dann die Temperaturen auf ein erträgliches Maß. Es wurde insgesamt unbeständiger.

Die Messdaten für den Juli liefern wir in der nächsten Ausgabe nach, da diese Zeitung ausnahmsweise etwas früher gedruckt wurde.



Vor drei Jahren - in der Septemberzeitung 2019 - berichteten wir von der außergewöhnlichen Freundschaft zwischen der Kolb-Tochter Alexandra und einem Hirsch, der im Winter davor die Nähe dieser Menschen gesucht hatte. Mittlerweile hat sich der Jahresablauf etwas geändert, denn „Hugo“ verbringt nun die Winterzeit vollständig in einem Rudel im Bereich Rosskar. Sobald aber das Frühjahr kommt, wechselt er in die Oberwindau, um in der Nähe seiner ehemaligen Pflegefamilie zu sein. Dort bleibt er den ganzen Sommer über, besucht den Kolb-Hof beinahe täglich und verbringt mitunter auch ein paar Stunden mit Alexandra und ihrer Familie. Im heurigen Sommer begleitet ihn ein Jungtier, das sich aber nicht in die Nähe des Hofes wagt (Bild: A. Sieberer).

Dr. med. Peter Fuchs

Die Ordination bleibt von Montag, 5.9., bis Freitag, 16.9., geschlossen.

Nächste Ordination am Montag, den 19.9.2022.



Termine - Termine - Termine - Termine

Freitag, 5.8.

- + Restmüllentsorgung

Montag, 8.8.

- + Beginn der BVB-Evo-
nik-Fußballakademie
- + Sprechstunde Notar
Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Donnerstag, 11.8.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Samstag, 13.8.

- + Waldpicknick-Open-Air
(Innsbrucker Areal)

Sonntag, 14.8.

- + „Wiener G'schichten“
(musikalischer Nach-
mittag auf der Sonnalalm)
- + Seniorenbund-Fahrt zur
Operette „Evita“ (Kuf-
stein)

Montag, 15.8.

- + Mariä Himmelfahrt

Mittwoch, 17.8.

- + AV-Senioren-Radtour
(Lechtal)

Donnerstag, 18.8.

- + Nachmittagsfahrt des
Seniorenbundes (Stein-
berg am Rofan)

Freitag, 19.8.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 20.8.

- + AV-Sektionstour (Hoch-
tennspitze, Kalkkögel)
- + Gipfelmesse auf dem
Gamskogel
- + Kirchenkonzert
- + Bergleuchten

Sonntag, 21.8.

- + AV-Familienwanderung
(Teufelsgrasse)
- + Konzert der Bundes-
bahn-Musikkapelle auf
der Sonnalalm

Mittwoch, 24.8.

- + Redaktionsschluss
- + Volkstanzabend im
Alpenrosensaal

Donnerstag, 25.8.

- + Schau-ziuchi-Tag

Montag, 29.8.

- + 3-Tages-Fahrt des
Pensionistenverbandes

Mittwoch, 31.8.

- + Vermieterwandertag

Freitag, 2.9.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 3.9.

- + AV-Sektionstour
(Haneburger, Tuxer
Alpen)
- + Beginn des Landjugend-
Tanzkurses

Dienstag, 6.9.

- + Kinderkrippen-Beginn

Mittwoch, 7.9.

- + AV-Senioren-Wanderung
(Klein-Tibet)

Donnerstag, 8.9.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Sonntag, 11.9.

- + Familiensonntag der
Bergbahnen

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüll-
entsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Donnerstag
Schau-ziuchi-Markt
- + Jeden Freitag Biomüll-
entsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Freitag Platz-
konzert
- + Jeden Samstag Lebens-
mitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Montag, 12.9.: Beginn
des neuen Schuljahres
- + Freitag, 16.9.:
Letztes Platzkonzert
- + Samstag, 17.9.:
Almabtrieb
- + Sonntag, 25.9.:
Landtagswahl
- + Sonntag, 9.10.:
Erntedank
Bundespräsidentenwahl
- + Samstag, 5.11.: Krimi-
dinner (Alpenrosensaal)
- + Samstag, 12.11.:
Cäcilienkonzert
- + Samstag, 28.11.:
Seinerzeit
- + Sonntag, 4.12.:
Adventsingen

Hinweis; Momentan sind keine Corona-Einschränkungen bekannt. Sollte sich in dieser Hinsicht etwas ändern, sind Absagen und Verschiebungen möglich.

Die Septemбераusgabe erscheint voraussichtlich am 7. und 8.9., die Oktoberzeitung wahrscheinlich am 7. und 8.10.

dr. med. jp kröll



GESCHLOSSENE PRAXIS VON
MO 22.08. – FR 02.09.

NÄCHSTE ORDINATION:
MO 05.09.

www.drkroell.at

T 05334 67 27



Zinnien, Mohn, Kornblumen, Raps usw. - ein Blütenraum im Ortsteil Ried (Ried 131)

Redaktionsschluss: 24. August

DRUCK FÜR ALLE SINNE

DRUCKSORTEN VON A-Z

Aufkleber
Banner
Citylights
Digitaldruck
Einladungen
Flyer
Grafik
Heißfolienprägung
Imagebroschüre
Jahresplaner
Kuverts
Leinwandbilder
Mailings
Nummerierungen
Offsetdruck
Plakate
Qualitätsdrucksorten
Rollups
Stanzen
Transparente
UV-Lackierung
Visitenkarten
Weihnachtskarten
XY...
Zeitungen
und vieles mehr

REGIONAL

Komplette Produktion
direkt in Kufstein

UMWELTBEWUSST

Ausgezeichnet mit
dem Österreichischen und
Europäischen Umweltzeichen
sowie dem
FSC- und PEFC-Zertifikat



www.aschenbrenner.at

Druckerei Aschenbrenner
6330 Kufstein
Untere Sparchen 50
05372/65200-0
info@aschenbrenner.at